AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 39 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 24. September 2020

Immer dienstags Öko-Äpfel abgeben

Depots für den Waiblinger Apfelsaft auffüllen

Ökologisch erzeugte Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können noch bis einschließlich Dienstag, 27. Oktober 2020, immer dienstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefert, erhält in diesem Jahr 10 Euro inklusive Umsatzsteuer (bei Vorlage der Steuernummer) für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, er ist vor Ort erhältlich; neue Verträge sind möglich. Der Tagespreis für konventionelles Obst liegt derzeit bei 6,50 Euro.

Fragen zum Streuobstwiesenprojekt „Waiblinger Apfelsaft“ beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Telefon 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Telefon 07146 8751-0. Infos auch hier:

❱ www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.

Börse für Streuobstwiesen

Äpfel essen, zu Mus verarbeiten, zu Apfelkuchen – das reine Herbstvergnügen. Äpfel klauben – das kann ganz schön mühselig werden. Nicht jeder hat die Zeit oder fühlt sich dazu überhaupt in der Lage. Aber um die in diesem Jahr besonders üppig ausgefallene Pracht an den Bäumen wäre es doch schade. Da hilft die Streuobstwiesen-Börse! Haben Sie einen Apfelbaum oder einen Birnenbaum zum Abernten oder suchen Sie einen zum Abernten? Die Waiblinger Streuostwiesen-Börse schafft die Möglichkeit, das eine oder auch das andere zu veröffentlichen.

Einfach mal ausprobieren!

Das zunächst für Apfelbäume genutzte Portal bietet auch für anderes Obst wie derzeit zum Beispiel Zwetschgen die Möglichkeit des Austauschs. „Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt es ja, so lange es noch schönes Obst an den Ästen hat,“ sagt Klaus Läpple, der Leiter der Abteilung Umwelt.

Bei Fragen steht diese gern zur Verfügung: Tel. 07151 5001-3261. Und hier der Link zur Streuobstwiesenbörse:

❱ https://www.streuobstwiesen-boerse.de/index.php/anzeigen/bw/rems-murr-kreis/waiblingen

Entlang der Schorndorfer Straße zwischen Freibad und bestehender Bebauung plant die Stadtverwaltung Waiblingen eine Kita und 25 Wohnungen.

Planung für Bebauung sehr gelungen – Sport-Kita als Aushängeschild

Zweigeschossige Kita für vier Gruppen und 25 Wohnungen entlang der Schorndorfer Straße vorgesehen

(red) Außer einer dringend benötigten viergruppigen Kindertagesstätte mit spezieller Sportausrichtung sollen zwischen dem Freibad und der bestehenden Wohnbebauung in der Schorndorfer Straße drei Gebäude mit insgesamt 25 Wohnungen gebaut werden. Beabsichtigt ist mit der Wohnbebauung auch einen neuen Stadteingang aus Richtung Freibad zu bilden. Dafür ist allerdings eine städtebauliche Neuordnung des Gebiets erforderlich; ein Allgemeines Wohngebiet muss ausgewiesen und der bestehende Bebauungsplan geändert werden. Der Gemeinderat hat am Dienstag, 15. September 2020, dem Auslegungsbeschluss zugestimmt.

Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, erklärte, dass zusätzlich zu der zweigeschossigen Kita Wohnfläche geschaffen werden soll. Der Natur- und Artenschutz sowie der Schall- und Lärmschutz seien inzwischen fachlich begleitet abgearbeitet worden. Für die Bebauung im Hochwassergebiet hofft die Stadt auf eine Befreiung; derzeit besteht für das HQ 100 noch in Teilbereichen ein Planungsverbot. Auf einer Fläche von etwa 4 600 Quadratmetern, die von der Rems her ansteigt, solle eine neue Baustruktur entwickelt werden, sagte Henschel, die ebenso die Chance biete, einen neuen Stadteingang aus Richtung des Freibads zu schaffen.

Mit einer Machbarkeitsstudie hatte das Büro a+r architekten GmbH, Ackermann + Raff, geprüft, wie eine zweigeschossige Kita und Wohnbebauung auf der Fläche untergebracht sowie Lärm- und Schallschutz berücksichtigt werden können. Die Lösung sieht das Büro für die Wohnbebauung in einem zusammenhängenden, in sich gegliederten Baukörper in Form einer relativ kompakten „Solitärstruktur“.

Geparkt wird in einer Tiefgarage mit Zufahrt von der Schorndorfer Straße aus. Die Kita soll im Rücken des Gebäudes erschlossen werden, wo eine Wendemöglichkeit in Form eines Kreisels angelegt werden soll. Über einen Eingang vom Garten her gelangen die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, in die Kita; diejenigen, die zu Fuß kommen, über einen Eingang von der Schorndorfer Straße aus.

CDU/FW-Stadtrat Michael Stumpp bezeichnete die Planung als sehr gelungen; er wollte statt dem Staffelgeschoss ein vollwertiges Stockwerk, denn ohne Not würden zwei bis vier Wohnungen verschenkt – das tue ihm in der Seele weh. Margit Ott-Najafi von der Stadtplanung erklärte, dass obere Geschosse immer mehr mit dem Schall belastet würden, deshalb sei kein weiteres Geschoss geplant worden. Auf seine Frage, warum die Kita nicht überbaut werde, erklärte Baubürgermeister Dieter Schienmann, dass diese als Übergang zur bestehenden Bebauung gesehen werde; ein höheres Gebäude würde einen städtebaulichen Bruch ergeben.

Gut, dass man sich von der Interimskita verabschiedet habe, betonte FDP-Stadträtin Julia Goll. Sie störte sich am Maß der Bebauung und befürchtete, dass die relativ luftig geplante Bebauung am Wasen, die ihrer Meinung ganz anders gekommen sei, sich wiederholen könnte. Bei der aufgelockerten Bauweise des Gebäuderiegels mit dazwischenliegenden Wohnhöfen, die zum Beispiel wie verglaste Loggien ausgestaltet werden sollten, fürchtete sie, dass aus transparentem Glas rasch mattes werden könnte. Sie wollte wissen, wie ein Zuviel verhindert werden könnte; „eine Fortsetzung der Betriebsgebäude des Freibads möchte ich nicht“. Der Bebauungsplan regle nicht die architektonische Qualität; diese könne erst beim Bau überwacht werden, antwortete Schienmann.

Julia Goll wollte außerdem ausgeschlossen haben, dass die Wohnhöfe nur dazu gedacht seien, den Schallschutz zu verwirklichen. Diesen damit abzuschotten, bestätigte ihr Schienmann. Er wies darauf hin, dass es mehrere Geschosswohnungsbauten entlang der Schorndorfer Straße gebe, deren Gestaltung gut umgesetzt sei und die sich ganz gut in die Struktur einfügten. Zudem sei zwischen Kita und Wohnen eine Zäsur vorgesehen.

Sehr positiv beurteilte SPD-Stadtrat Urs Abelein die Planung. Die Bedenken von Stadträtin Goll teilte er nicht, weil sie bedeuten würden, dass weniger Wohnungen untergebracht werden könnten. Er lobte, dass die Verwaltung sich Gedanken gemacht habe, wie die Kinder zur Kita gebracht werden könnten. Dennoch fand er es bedenklich, dass die Anfahrbarkeit der Einrichtung möglich sein müsse. Dies liege seiner Meinung nach daran, dass man sich von kleinen Einheiten verabschiedet habe. Die Kitas würden oft nach dem pädagogischen Konzept ausgewählt, erläuterte Oberbürgermeister Andreas Hesky; deshalb könne nicht gesagt werden, wie viele Kinder mit dem Auto gebracht würden. Nur mit einem städtebaulichen Vertrag könne die Gestaltung beeinflusst werden, meinte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele; für ihn war die Anfahrbarkeit der Kita im rückwärtigen Bereich eine sehr funktionale Lösung.

Oberbürgermeister Hesky betonte, fest stehe, dass die Stadt die Kita baue, wer die Wohnungen baue, sei noch nicht entschieden, ob das Grundstück an einen Investor veräußert werde oder ob die Wohnungsgesellschaft die Bauherrschaft übernehme.

AGTiF-Stadträtin Dagmar Metzger freute sich über die Kita und dessen Profil, das ein gutes Aushängeschild sei. Im Gegensatz zu GRÜNT-Stadtrat Tobias Märtterer, der Goll bei der Beurteilung der Wasenbebauung widersprach, stimmte Metzger ihr zu. Auch wenn es wichtig sei, viele Wohnungen zur Verfügung zu haben, komme die Sicht aus der Neustadter Straße auf die Bebauung bei den Menschen nicht gut an. Für die ansprechende Planung sprach sich SPD-Stadtrat Roland Wied aus; auch er widersprach der Äußerung über den Wasen: die Bebauung werde als attraktiv gesehen.

„Eine sehr gelungene Sache“, lobte CDU/FW-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern die Planung, der unbedingt zugestimmt werden sollte, auch im Hinblick auf die benötigten Kitaplätze.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplanänderungsentwurf „Schorndorfer Straße – Wohnen“.

Bebauungsplanänderung

Die Fläche liegt derzeit noch in einer Gemeinbedarfsfläche mit Zweckbestimmung Freibad und ist als Außenbereich eingestuft. Diese Festsetzung muss durch eine Bebauungsplanänderung in ein Allgemeines Wohngebiet umgewidmet werden, um die Wohnhäuser samt Kindertagesstätte bauen zu können. Konkret ist eine zweigeschossige viergruppige Kindertagesstätte im Anschluss an die Wohnhäuser geplant sowie drei Gebäude mit etwa 25 Wohnungen, die sich in zwei dreigeschossige Häuser mit jeweils acht Wohnungen gliedern.

Um den Stadteingang vom Freibad aus zu betonen, sieht die Machbarkeitsstudie einen viergeschossigen Kopfbau als Auftakt der Bebauung vor; das oberste Geschoss soll als Staffelgeschoss umgesetzt werden. Die einzelnen Gebäude werden mit Wohnhöfen zu einer Gebäudezeile verbunden. (siehe auch die Amtliche Bekanntmachung zum Auslegungsbeschluss auf Seite 8).

Ökologisches Gleichgewicht vor Ort mitgestalten

Mit dem Naturschutzfonds der Stadt Waiblingen

Die Stadt Waiblingen unterstützt mit Mitteln aus ihrem Naturschutzfonds Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und allgemeine Naturschutzmaßnahmen. Privatpersonen, Vereine, Unternehmen sowie Organisationen können aus dem Fonds für ihren jeweiligen Einsatz profitieren.

Anträge bis 1. November möglich

Noch bis 1. November 2020 kann der Förderantrag gestellt werden. Ein entsprechendes Formula ist unter www.waiblingen.de abrufbar, per E-Mail an umwelt@waiblingen.de kann es außerdem angefordert werden. Voraussetzung ist, dass die Maßnahme noch nicht begonnen ist, Doppelmeldungen sind ausgeschlossen. Auf dem Antrag muss beschrieben werden, welche Änderungen oder Erneuerungen zugunsten der Umwelt und der Artenvielfalt geplant sind; die Förderwürdigkeit soll dabei dargestellt werden. Das Antragsformular sowie der Anhang dürfen inklusive Bildern maximal zwei Seiten umfassen. Die Fördersumme richtet sich nach der Förderwürdigkeit und wird von der Stadt Waiblingen festgelegt.

Folgende Maßnahmen können unterstützt werden:

- Naturnahe Gartengestaltung (z. B. altes Holz, Laub, Steine, „Wildes Eck“ (= Zulassen der Sukzession), Blühflachen, Anlage einer Hecke aus einheimischen Gehölzen, Blühfläche aus einheimischen Arten, Anlage von Insektenhotels, Nistkasten, Fledermauskasten, Totholzhaufen, Trockenmauer oder Entsiegelung.
- Gewässer: Anlage oder Renaturierung (z. B. naturnaher Teich mit heimischer Ufervegetation, Tümpel, ökologische Aufwertung eines Gewässers)
- Gebäude-, Fassadenbegrünung (einheimische, blütenreiche Balkonpflanzen, Kräuter, Dachbegrünung) – bei rechtlichen Festsetzungen ist keine Förderung möglich.
- Naturschonende Pflege/Bewirtschaftung (Mahd mit Messerbalken, Beweidung)
- Sonstige Naturschutzmaßnahmen
- Bildung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Naturschutz

Der Ausführungszeitraum darf sich bis längstens zwölf Monate nach der Bewilligung erstrecken, ausbezahlt wird bis maximal 15 Monate, nachdem das Projekt bewilligt wurde.

„Tag der Deutschen Einheit“

Rathäuser werden beflaggt

Am „Tag der Deutschen Einheit“, Samstag, 3. Oktober 2020, werden auch in Waiblingen die Rathäuser in der Kernstadt und den Ortschaften beflaggt. Der 3. Oktober wurde 1990 im Einigungsvertrag zum gesetzlichen Feiertag bestimmt.

Wochenmarkt vorverlegt

Feiertag am Samstag

Der „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober fällt in diesem Jahr auf einen Samstag. Der Wochenmarkt wird deshalb auf Freitag, 2. Oktober, vorverlegt. Das teilt Marktmanagerin Jeannine Böhmler mit.

Bonus beim Carsharing

Bis 30. Oktober Guthaben sichern

Das Stadtmobil-Carsharing bietet Neukunden auch in Waiblingen noch bis 30. Oktober 2020 ein Startguthaben im Wert von 30 Euro an. In den Tarifen „Classic“, „Basic“ und „Easy“ kann der Bonus eingelöst werden. Info unter www.stadtmobil-stuttgart.de, Telefon 0711 94543636.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Andrea Rieger

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, die Sommerpause ist vorbei – Corona leider nicht! Die Pandemie wird uns weiterhin fordern. Trotzdem haben sich die Schulen und Kitas bemüht, in einen „normalen Alltag“ zu starten. Und das ist gut für die Kinder und Jugendlichen.

Noch vor der Sommerpause wurde ausführlich über die Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021 diskutiert. Leider fehlten zu diesem Zeitpunkt bereits Plätze und es gab eine Warteliste. Auch wenn Eltern auf ihre „Wunscheinrichtung“ warten wollen, bleibt ein bitterer Nachgeschmack.

Mit der Bauernhof-Kita in Hohenacker und dem Naturkindergarten in Bittenfeld sollen weitere vielfältige Angebote geschaffen werden. Schade, dass beide Einrichtungen nicht wie gplant anfangen konnten. In der Schorndorfer Straße soll eine weitere viergruppige Kita entstehen, die ein pädagogisches Sportprofil haben soll. Auch das ist neu in Waiblingen und rundet die Angebotspalette an Kitas ab. In den kommenden Wochen können hoffentlich die Hürden überwunden werden, so dass die Kitas wie geplant an den Start gehen können.

❱ www.fdp-waiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 30. September Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 7. Oktober Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 14. Oktober Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813.
} www.cdu-waiblingen.de
} www.facebook.com/cduwaiblingen
} Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 28. September von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 5. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 12. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954.
} www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Dienstag, 29. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 10. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Monatag, 19. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de.
} www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
} E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
} www.ali-waiblingen.de
} www.facebook.com/aliwaiblingen
} Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
} www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
} www.blbittenfeld.de

GRÜNT
Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021.
} E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
} www.gruent-waiblingen.de

Die Stadt gratuliert

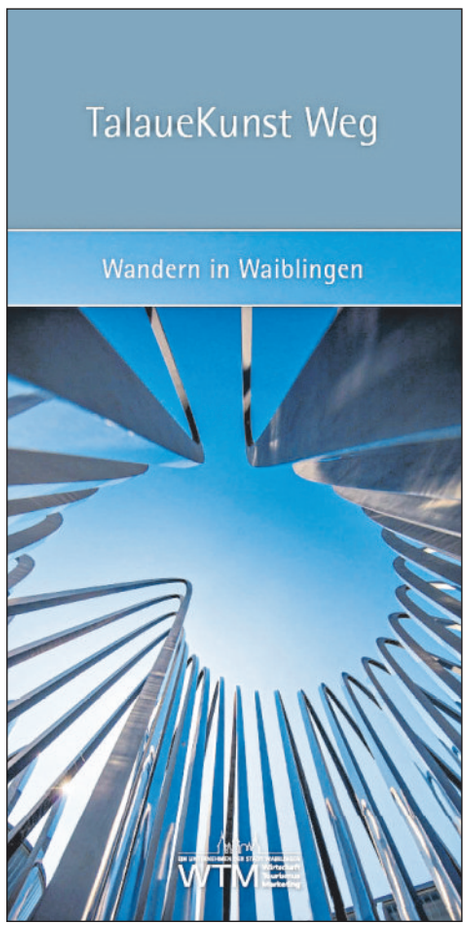
Am Donnerstag, 24. September: Günther Stillhammer in Neustadt zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 25. September: Alois Pitlik zum 85. Geburtstag. Luise Bloß zum 85. Geburtstag. Vincenzo Mario Zambon zum 80. Geburtstag. Hanim und Halit Eroglu in Hohenacker zur Goldenen Hochzeit. Sigrid Werner-Koch und Jürgen Werner zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 27. September: Ingeburg Biesinger in Neustadt zum 85. Geburtstag. Manuel Pereira Da Silva zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 28. September: Werner Baur zum 80. Geburtstag. Anneliese Friedrich zum 80. Geburtstag. Ingeborg Zehle in Neustadt zum 80. Geburtstag. Anna und Josef Woki zur Goldenen Hochzeit.
Am Dienstag, 29. September: Wilma und Manfred Strauß in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit.
Am Mittwoch, 30. September: Walter Escher in Hegnach zum 80. Geburtstag.

*

Christiane Dürr, Erste Bürgermeisterin der Stadt Waiblingen, begeht am Donnerstag, 24. September, ihr Jubiläum aus Anlass 40-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;
für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Kunst am Wegesrand

Eins der remstalübergreifenden Projekte zur Remstal Gartenschau 2019 war die „Wanderkonzeption Remstal". Rund 60 neue Wanderwege sind dabei entstanden. Sechs von ihnen wurden aufgrund ihrer Qualität und nach einem unabhängigen Prüfverfahren vom Deutschen Wanderverband zertifiziert. In Waiblingen hat der „TalaueKunst Weg" das Zertifikat „Komfortweg" erhalten. Gleichzeitig trägt er dem Kunstprofil der Stadt Rechnung, indem der Wegeverlauf Skulpturen renommierter Künstler einbezieht.

Alle Informationen zum „TalaueKunst Weg" wurden nun zusammengefasst und sind als Prospekt erhältlich. Ein übersichtlicher Plan zeigt die Route und die am Wegesrand befindlichen Attraktionen. Ein Höhenprofil, das Markierungszeichen des Weges, die Erreichbarkeit mit öffentlichem Nahverkehr und ein Beispiel eines Wegzeigers geben dem Wanderer die wichtigsten Details zur Tour.

Die ausgewählten Kunstwerke im öffentlichen Raum werden ausführlich durch Bild und Text erläutert sowie weitere in der Altstadt und der Talaue. Mit dem QR-Code kann der Besucher den „TalaueKunst Weg" digital erleben und die Route mit Hilfe eines mobilen Endgerätes ablaufen.

Der Flyer ist in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, erhältlich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr. Der Prospekt kann auch im Internet heruntergeladen werden.

} www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/Prospekte-und-Broschueren

Der 4,5 Kilometer lange Rundweg startet bei der Galerie Stihl Waiblingen, führt durch die historische Altstadt in die Talaue an der Rems entlang. Auf der gegenüberliegenden Remsseite geht es zurück zur Brühlwiese, Erlen- und Schwaneninsel bis zur Galerie Stihl Waiblingen. Der Weg führt an Kunstwerken im öffentlichen Raum vorbei, die teilweise speziell für Waiblingen und den hiesigen Standort vom Künstler entworfen wurden. Der Weg kann auch bei der Rundsporthalle begonnen werden und endet dort wieder. Der Besucher findet bei der Rundsporthalle und beim Parkplatz „Galerie" jeweils eine Infotafel zum „TalaueKunst Weg".

Luftkabel wird erneuert

Nachrichtentechnische Verbindung einer Hochspannungsfreileitung ertüchtigen

Das Luftkabel an der Mastspitze auf der 110-kV-Leitungsanlage Hoheneck – Winnenden der Netze BW GmbH muss erneuert werden. Das Unternehmen teilt mit, dass dafür in der Zeit von 5. Oktober bis voraussichtlich 13. November 2020 Bauarbeiten notwendig werden. Die Netze BW hat die Firma autmatec GmbH beauftragt, das Luftkabel zu erneuern und durch ein modernes Lichtwellenleiter-Seil zu ersetzen. Dieses Seil wird nicht kommerziell genutzt, sondern dient dem Blitzschutz und der Steuerung der Umspannwerke.

Auf dem Gebiet der Stadt Waiblingen sind die Masten Nr. 26 bis 31 der Leitungsanlage betroffen – der Streckenabschnitt liegt nordöstlich von Bittenfeld in Richtung Schwaikheim.

Wandern oder „Hiking" – es ist einfach schön

Ausbildung zum Wanderführer 2021 im Remstal jetzt beginnen

„Wandern ist eine mit Naturerleben verbundene, gemäßigte Sportart und ein zentraler Wirtschaftsfaktor vorwiegend des Sommertourismus'", weiß Wikipedia. Was so trocken und nüchtern daherkommt, ist in Wirklichkeit für die Anhänger von kleineren oder größeren Wandertouren ein pures Erfrischen draußen in der Landschaft. Wandern – das ist Natur, Luft, Bewegung, Genuss, Freude, Seelenruhe, Familienzeit. Und die Remstäler haben dazuhin den Vorteil, dass sie einfach in ihrem Tal bleiben können.

Mit seinem vielfältigen Landschaftsbild ist das Remstal nämlich geradezu ein Muss für alle Naturfreunde und passionierten Wanderer. Zwischen Wald Streuobstwiese, Feld und Weinberg bekommt die Wahrnehmung von Zeit und Raum einen anderen Stellenwert. Auf mehr als 700 Wanderkilometern erwarten die Wanderfreunde Routen für jeden Geschmack und Anspruch. Von den zahlreichen Rund- und Streckenwanderwegen im Remstal erfüllen sechs Wege die Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes in vollem Umfang und dürfen somit das Siegel „Qualitätswege Wanderbares Deutschland" tragen.

Ob Bergwandern, Fernwandern, Trekking, Sportwandern, Volkswandern, Nordic Walking, Winterwandern, Wandern ohne Gepäck, Pilgern und Wallfahren, Bildungswandern, meditatives Wandern, Nachtwandern, Barfußwandern, Speed Hiking – für jeden lässt sich etwas finden.

Der Schwäbischer Albverein vermittelt reichlich Kompetenz

Wer das Freizeitgut „Wandern" anderen vermitteln will, wer auf die umweltschonenden und gesundheitsfördernden Wege zu Fuß Lust machen möchte, der kann sich zum Wanderführer ausbilden lassen. Mit Blick auf den Deutschen Wandertag, der 2022 im Remstal stattfindet, gibt es ein Angebot des Schwäbischen Albvereins über die Ausbildung zum Wanderführer, „weil gut geführte, qualitätsvolle und abwechslungsreiche Wanderungen das beste Werbemittel für die Region sind", betont der Albverein. „Bei dieser Ausbildung lernen Sie nicht nur, wie Sie zum Ziel kommen, indem Sie topographische Karten interpretieren und sich im Gelände orientieren können. Sie lernen auch sozial kompetent mit der Stimmung in einer Gruppe umzugehen und darüber hinaus für ein gutes Miteinander zu sorgen".

Zusätzliche Kenntnisse in Landschaftsgeschichte, Ökologie, Entwicklung der Kulturlandschaft, Geologie, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Erlebnispädagogik helfen, die Wanderung für die Teilnehmer spannend zu gestalten und die durchwanderte Landschaft erlebbar zu machen. Führungsdidaktik, Recht und Marketing runden die Ausbildung ab, so verdeutlicht es der Verein, der sich beim Wandern auskennt.

Für Nichtmitglieder betragen die Seminargebühren 600 Euro. Dieser Betrag beinhaltet Arbeitsmaterial und Prüfungsgebühr sowie das Mittagessen an den Kurstagen. Für Mitglieder gibt es Ermäßigungen.

Die Ausbildung endet mit dem Zertifikat „zertifizierter Natur- und Landschaftsführer/-in" bzw. für Mitglieder zusätzlich mit dem Zertifikat „DWV-Wanderführer/-in®".

Termine 2021

- 26.-28. Februar: Grundlehrgang Wandern in Lorch-Waldhausen
- 13./14. März: Wandern in der Region in Remseck
- 27./28. März: Natur/Kultur, Kommunikation in Schorndorf
- 24./25. April: Natur erleben, Didaktik, Tourismus in Weinstadt
- 12. Juni: Abschlusstag

Der Gesundheitswanderführer

Gesundheitswandern ist Wandern, kombiniert mit Übungen zur Kräftigung, Koordination, Mobilisation und Entspannung, Strecke: ca. 4 – 6 km / Dauer: ca. 2 Std. Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung ist das DWV-Wanderführer®-Zertifikat (siehe oben) oder eine Berufsausbildung als Physiotherapeut, Sportwissenschaftler (Abschlüsse: Diplom, Staatsexamen, Magister, Master, Bachelor) o.ä.

Die Kosten für Nichtmitglieder betragen 740 Euro für die Schulung (zweimal 2,5 Tage) inkl. Lehrmaterial und Verpflegung (viermal Mittag- und Abendessen). Für Mitglieder des Schwäbischen Albvereins gibt es Ermäßigungen.

Der Kurs beinhaltet zwei Kursteile zu jeweils 2,5 Tagen von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag. Termine 2020: 16.-18. Oktober und 20.-22. November oder Termine 2021: 29.-31. Oktober und 26.-28. November in der Landesakademie für Jugendbildung in Weil der Stadt. Bei mindestens zehn Interessenten könnte eine Ausbildung im Remstal angeboten werden.

Da die Heimat- und Wanderakademie als Träger anerkannt ist, kann für beide Ausbildungen Bildungszeit beantragt werden.

Noch ein Wochenende auf die Rems!

Mit dem Standup-Paddel oder dem Kanu auf der Rems die Wasserwelt genießen, was gibt es angenehmeres an warmen Tagen? In Waiblingen kann man sich diesen Wasserfreuden noch bis zum letzten September-Wochende hingeben, und zwar am Samstag und Sonntag von 11 Uhr an. Reservierungen sind unter Telefon 0152 08491254 möglich. Foto: privat

Neue Souvenirs im i-Punkt

Die neuen Souvenirs der WTM sind bestens geeignet, um Freunde, Bekannte und Verwandte zu überraschen. Aber auch für die Waiblinger selbst lohnt sich der Kauf: der Shopper fürs Einkaufen in der Stadt, das Magnet hält den dafür erforderlichen Einkaufszettel fest, aus der Tasse kann der morgendliche Kaffee genossen werden und das Vesperbrett leistet seinen Dienst in der Küche. Für ein bisschen Glück im Alltag sorgt dann noch das Glücksschwein. All dies ist im i-Punkt in der Scheuerngasse 4 erhältlich zu folgenden Preisen: Vesperbrett 8,95 Euro; Tasse 11,95 Euro, Magnet 3,30 Euro, Shopper 6,95 Euro, Glücksschwein 3,95 Euro.

Anschlussstelle zur B14 zu

Bauarbeiten bis Dezember

Die Anschlussstelle „Waiblingen Mitte" zur B 14 ist bis Anfang Dezember 2020 gesperrt. Betroffen sind die Zu- und Abfahrt. Die Brücke über die Beinsteiner Straße in Waiblingen, die zur B-14-Anschlussstelle „Waiblingen Mitte" führt, wird instandgesetzt. Das teilt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit. Der Überbau des Brückenbauwerks wird komplett überholt. Die Abdichtung wird erneuert, die Fahrbahnübergangskonstruktionen werden ausgetauscht, umfangreiche Abbruch und Betonierarbeiten vorgenommen, die Kappenbereiche bearbeitet, Lärmschutzkassetten gewechselt und neue Schutzplanken sowie Geländer montiert. Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund der tiefen Eingriffe in den Fahrbahnbereich und der Platzverhältnisse nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über die anderen Anschlussstellen und wird innerorts und auf den Bundesstraßen durch Hinweistafeln gekennzeichnet.

Brückenbelag wird saniert

Große Erleninsel/Brühlwiese

Die Verschleißschicht der Brücke zwischen der Großen Erleninsel und der Brühlwiese ist abgenutzt; die Entwässerungsgitter sind verzogen. Beides wird erneuert. Eine halbseitige Sperrung der Brücke ist erforderlich; die Fußgänger sind nicht beeinträchtigt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 12. Oktober 2020. Etwa gleichzeitig wird bis Freitag, 25. September, an der Brücke von der Großen zur Kleinen Erleninsel ebenso vorgegangen. Der Übergang wird allerdings komplett gesperrt.

Glasfaserkabel verlegen

Nachtbaustelle Alte Bundesstraße

Die Stadtwerke Waiblingen haben mit Arbeiten am Stromnetz und der Verlegung von Glasfaserkabeln in der Alten Bundesstraße begonnen. Betroffen ist das Gebiet zwischen Araltankstelle und Polizeidirektion. Um Verkehrsbehinderungen zu den Hauptverkehrszeiten zu vermeiden, wird die Baumaßnahme bis zum Freitag, 9. Oktober 2020, als Nachtbaustelle zwischen 20 Uhr und 5 Uhr geführt. Zu dieser Zeit wird der Verkehr per Ampelanlage geregelt.

Ziegeläcker gesperrt

Einbahnstraße aufgehoben

Die Straße „In den Ziegeläckern" ist noch bis Freitag, 25. September 2020, gesperrt. Der Verkehr wird über die Mayenner Straße in die Alte Rommelshauser Straße umgeleitet; die Einbahnstraßenregelung ist bis dahin aufgehoben. Die 10000-Volt-Hochspannungs-Stromleitung von der Mayenner Straße bis zur Schorndorfer Straße wird erneuert. Das haben die Stadtwerke Waiblingen mitgeteilt.

ÖPNV fährt Umleitung

Die Linie 218 muss einer Umleitung folgen: in Fahrtrichtung Bahnhof Waiblingen ab Haltstelle untere Mayenner Straße über die Alte Rommelshauser zum Friedhof und weiter zum Bahnhof auf der üblichen Route. Die Haltestelle Seniorenzentrum in der Mayenner Straße entfällt. Als Alternativhaltestellen gelten diejenigen in der unteren Mayenner Straße oder die bei der Arbeitsagentur/Post.

Schurwaldstraße gesperrt

Kanalarbeiten

Die Schurwaldstraße ist im Bereich der Hausnummer 13 noch bis Sonntag, 27. September 2020, wegen Kanalarbeiten in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Der Verkehr in Richtung Rommelshausen wird über die Eisentalstraße, Emil-Münz-Straße zurück auf der Alten Bundesstraße zur Schurwaldstraße umgeleitet; in die Gegenrichtung von Rommelshausen kommend führt die Umleitung über die Stuttgarter Straße und die Jesistraße auf die Alte Bundesstraße. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.

Personalien

Monika Pichlmaier verstorben

Am 30. August ist im Alter von 78 Jahren die frühere städtische Mitarbeiterin Monika Pichlmaier verstorben. Sie war von 1991 bis 2004 als Sozialarbeiterin im damaligen Amt für Soziales, Alten- und Jugendförderung beschäftigt. Die Stadt Waiblingen erinnere sich dankbar ihrer zuverlässigen und engagierten Arbeit, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen. Die Menschen seien Monika Pichlmaier sehr am Herzen gelegen. Sie habe insbesondere die städtischen Demenzgruppen aufgebaut, die später vom Verein Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis fortgeführt wurden.

Renate Heyd verstorben

Renate Heyd, drei Jahrzehnte lang bei der Stadt Waiblingen beschäftigt, ist am 16. September im Alter von 79 Jahren verstorben. Zunächst hatte sie als Schulsekretärin an der Friedensschule Neustadt gearbeitet, von 1988 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2001 dann im Vorzimmer des Ortsvorstehers im Beinsteiner Rathaus.

Die Stadt danke für das engagierte und verantwortungsvolle Wirken von Renate Heyd, hielt Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen fest; sie sei eine allseits beliebte und geschätzte Mitarbeiterin gewesen.

Änderungen im VVS noch bis Dezember

Tunnelarbeiten

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis. Folgende Termine sind noch angesetzt: 12./13., 19./20. Oktober; 2./3., 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember. Im Internet sind die aktuellen Informationen abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent" oder „DB Navigator".

Sicher auf dem Waiblinger Schulweg unterwegs

Polizei kontrolliert

Im Jahr 2019 hatte das Polizeipräsidium Aalen einen Rückgang der Verkehrsunfälle auf Schulwegen verzeichnet: von 58 Unfällen im Präsidiumsbereich im Jahr 2018 reduzierte sich die Zahl auf 52 Unfälle im Jahr 2019. Aus diesem Grund werden auch in Waiblingen zu Beginn der Schulzeit im Jahr 2020 die Schulwege verstärkt überwacht.

Schwerpunkte der Kontrollen werden sein: Gurtanlege- und Kindersicherungspflicht, Geschwindigkeitskontrollen an Stellen mit erhöhter Unfallgefahr für Kinder und Jugendliche im Bereich von Schulwegen, Verhalten von Kraftfahrern gegenüber öffentlichen Verkehrsmitteln und Schulbussen, Fußgängerfurten und Fußgängerüberwege, Park- oder Haltverbote auf Geh- und Radwegen, Schutzstreifen für Radfahrende, an Kreuzungen und unübersichtlichen Kurven, Nutzung von Mobiltelefonen und elektronischen Kommunikations-, Informations- oder Unterhaltungsgeräten während der Fahrt, technischer Zustand von Fahrrädern, Verhalten von Schülerinnen und Schülern auf dem Schulweg zu Fuß und mit dem Fahrrad.

Zusätzlich werden Präventions- und Informationsveranstaltungen angeboten. Auch bei Elternabenden nutzt die Polizei die Gelegenheit, um die Eltern zu sensibilisieren. Dennoch rät die Polizei dazu, die Kinder eigenständig zur Schule gehen zu lassen, um das richtige und sichere Verhalten im Straßenverkehr zu lernen. Das Einüben des Schulwegs gemeinsam mit den Eltern gibt den Kindern zusätzliche Sicherheit. Sogenannte Eltern-Taxis hingegen erhöhen die Gefahr, im Straßenverkehr zu verunglücken. Das kurze Anhalten vor den Schulen, oftmals auch in zweiter Reihe, um die Kinder möglichst direkt dort abzusetzen, macht den Verkehr unübersichtlich und erschwert es den Kindern, die Gefahren richtig einzuschätzen.

Weitere Informationen: www.gib-acht-im-verkehr.de, www.bast.de/schulwegplan, Schulwegplaner-bw.de, www.verkehrswacht-bw.de.

Horizontale Streifen als Schutz für Vögel

(red) Die gläsernen Seitenwände der beiden Buswartehäuschen „Kriegsberg“ am Ortseingang zu Hohenacker sind jüngst mit horizontalen grauen Streifen beklebt worden. Die Muster sollen Vögel davor schützen, gegen die glasklaren Scheiben zu fliegen, was meistens durch den starken Aufprall zum Tod der Tiere führt. Insgesamt drei Fahrgastunterstände sind mit den Streifen versehen worden, darunter auch das in den Pfarräckern in Neustadt.

Bruno Lorinser, Erster Vorsitzender des Naturschutzbunds Waiblingen, war auf die Stadtverwaltung zugekommen und hatte auf die Problematik an freistehenden Buswartehäuschen hingewiesen. Der Blick sei den Vögeln nicht verstellt, sie glauben sogar, dass die Flugbahn zu den Streuobstwiesen frei sei. Nichts brächten hingegen die früher angebrachten Vogelsilhouetten. Beim Bekleben gelte die Handbreitregel: fünf Zentimeter Freiraum in Verbindung mit einem Zentimeter Streifen. Den an der Bushaltestelle wartenden Personen werde der Blick dadurch nicht verstellt; den Vögeln sei jedoch geholfen. Lorinser meinte mit einem Augenzwinkern, dass die Buswartehallen mit den Streifen sogar an Aussehen gewonnen hätten.

Oliver Strauß, Leiter der städtischen Abteilung Straßen und Brücken, sagte, dass die Bushaltestellen in Waiblingen bis zum Jahr 2022 barrierefrei umgebaut sein müssen; in diesem Zusammenhang sollen die Haltestellen peu à peu auch zum Schutz der Vögel nachgerüstet werden. Doch das Bekleben der Scheiben ist nicht ganz günstig; pro Bushaltestelle kostet der Schutz der Vögel etwa 2 000 Euro.

Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Bruno Lorinser, Straßenplaner Joschua Weißbeck und Oliver Strauß. Foto: Redmann

Markus Motschenbacher auch zum Ortsvorsteher von Hohenacker bestellt

Fatih Ozan jetzt Fachbereichsleiter Finanzen

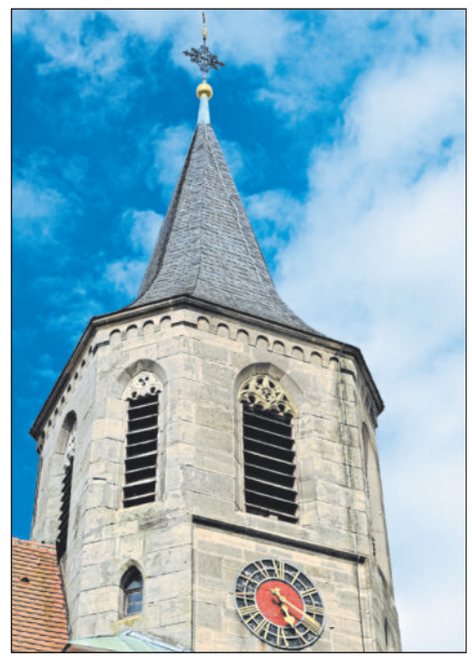
(red) Sollte eine Stelle einer der Ortsvorsteher in Waiblingen nicht besetzt sein, ist es gute Gewohnheit, dass einer der anderen Ortsvorsteher vorübergehend die Geschäfte zusätzlich übernimmt. Der Ortsvorsteher von Hohenacker, Fatih Ozan, hat am 1. August die Stelle des Leiters des Fachbereichs Finanzen bei der Stadtverwaltung Waiblingen angetreten, so dass Hohenacker momentan keinen Ortsvorsteher hat. Die freie Stelle ist ausgeschrieben (vergangene Woche auch hier im Staufer-Kurier). Während der Vakanz wurde Markus Motschenbacher, Ortsvorsteher von Hegnach, am Dienstag, 15. September 2020, in der Sitzung des Gemeinderats bis zur Wiederbesetzung der Stelle zum Ortsvorsteher von Hohenacker bestellt – vorbehaltlich des Einvernehmens des Ortschaftsrats Hohenacker. Dieser tagt erst am 30. September.

Deutscher Engagementpreis

Nominierte für Publikumspreis vorschlagen

Knapp 400 Personen wurden für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Diese engagierten Menschen können zusätzlich mit dem Publikumspreis ausgezeichnet werden, der mit 10 000 Euro dotiert ist. Jeder kann an der Abstimmung teilnehmen, das Votum kann noch bis 27. Oktober 2020 im Internet abgegeben werden.

www.deutscher-engagementpreis.-de/publikumspreis



Der Kirchturm der Neustadter Martinskirche mit seiner Turmuhr, die renoviert wird.

Die Vergoldung von Ziffern und Zeigern ist matt geworden. Fotos: Simon Lorinser

Der Lack ist ab – und wird erneuert

Die Turmuhr der Martinskirche Neustadt ist in die Jahre gekommen und muss restauriert werden. Die Vergoldung der Ziffern und Zeiger ist durch Wind und Wetter stumpf geworden und an vielen Stellen sogar ganz verschwunden. Auch der Sandstein um die Turmuhr herum weist Riefen und Löcher auf.

Der Turm werde deshalb am Montag, 28. September 2020, auf der Ost- und Westseite für vier bis sechs Wochen eingerüstet, teilt der Erste Vorsitzende des Fördervereins mEinhorn, Klaus Wangerin, mit. Am Dienstag, 29. September, wird die Firma Eisenhart Turmuhrenbau aus Möglingen gegen 12 Uhr die Ziffern und Zeiger abnehmen. Diese werden dann aufgearbeitet und Anfang November wieder am Kirchturm angebracht. In der Zwischenzeit wird der Sandstein gereinigt und aufgearbeitet, so dass der Sandstein im Hintergrund und die Turmuhr im Vordergrund zusammen neu erstrahlen werden.

Finanziert wird das Vorhaben durch den Förderverein mEinhorn und die Ortschaft Neustadt. Vorsitzender Wangerin hat mit seiner Initiative zum Start dieses Projekts beigetragen und dabei eng mit Pfarrer Bauer zusammengearbeitet, um Umfang und zeitliche Abfolge zu koordinieren. So werde nach der gelungenen Restaurierung der mittelalterlichen Wandmalereien im Jahr 2016 im Chor der Kirche unterhalb des Turms nun endlich auch außen neuer Glanz „aufgelegt“.

Über mEinhorn

Der Förderverein mEinhorn wurde 2007 gegründet und hat schon viele Renovierungsprojekte bei den Liegenschaften der Evangelischen Kirche Neustadt begleitet und dafür Spenden eingeworben. Darüberhinaus ist es ein Anliegen von mEinhorn, die nahezu vollständig erhaltene gotische Bilderwelt in der Martinskirche der Öffentlichkeit bekannt zu machen und Künstlern aus der Region den Auftritt vor einem einzigartigen Ambiente zu ermöglichen.

Mehr als die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) für die bauliche Sanierung und 150 000 Euro des zweiten Bauabschnitts (2016/2017) für die Sicherung der Bilder konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und mEinhorn durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder beisteuern, um die besonders gefährdeten Wandmalereien im Chorraum zu restaurieren. Durch Benefizveranstaltungen wie Konzerte und Aufführungen sammelt mEinhorn Gelder zur weiteren Renovierung ein, ein langfristiges Ziel ist die Renovierung des Kirchenschiffes mit seinen Wandmalereien.

Durch die Coronamaßnahmen bedingt mussten allerdings alle Auftritte in diesem Jahr abgesagt werden. Angelika Lorinser und Jens Grüter haben zum Ausgleich auf dem Webauftritt von mEinhorn das Projekt „Bild des Monats“ ins Leben gerufen. Jeden Monat erklären sie ein Bild der Martinskirche in größerer Ausführlichkeit, als es bei einer normalen Kirchenführung zeitlich möglich ist. Diese Infos sind unter www.meinhorn.de/bild-des-monats/ zusammengestellt.

Bundestag vor Ort in Waiblingen: Wie arbeitet das Parlament?

Infomobil kommt aufs Postplatzforum

Das Infomobil des Deutschen Bundestags ist wieder unterwegs, um Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments zu vermitteln. In Waiblingen macht es am Dienstag, 6. Oktober, von 9 Uhr bis 18 Uhr und am Mittwoch, 7. Oktober, von 9 Uhr bis 14 Uhr, auf dem Postplatzforum Station. Abgeordnete der besuchten Wahlkreise berichten über ihre persönlichen Erfahrungen im Parlament und stehen den Gästen ebenso Rede und Antwort wie die Honorarkräfte des Deutschen Bundestages.

Mit Angeboten wie dem Infomobil bemüht sich der Deutsche Bundestag, über seine Arbeit und die politische Ordnung in Deutschland zu unterrichten, mehr Interesse für Politik zu wecken und mit unterhaltsam aufbereiteten Informationen auch einer nach wie vor wachsenden „Politikverdrossenheit“ zu begegnen. Primär sollen diejenigen erreicht werden, die nicht die Möglichkeit eines Besuches der Hauptstadt Berlin wahrnehmen können. Daneben bieten Vorträge und Diskussionsrunden Raum für einen lebendigen und dynamischen Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Insbesondere sollen dabei auch Schülergruppen angesprochen und zur Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft angeregt werden. Dafür werden alle Waiblinger Schulen – vorzugsweise ab Jahrgangsstufe 5 – angeschrieben. Auch andere Gruppen sind willkommen, das Infomobil zu besuchen. So bietet es auch Integrationskursen die Chance, die Wesenszüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland kennen und verstehen zu lernen.

Infomobil in 299 Wahlkreisen

Das Infomobil bereist die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Dazu werden bundesweit alle 299 Wahlkreise, dazu Großveranstaltungen sowie touristisch interessante Orte angefahren. In einer Legislaturperiode erreicht das Infomobil etwa die Hälfte aller Wahlkreise. So kommt das Mobil im Laufe zweier Wahlperioden in jedem Wahlkreis zum Einsatz.

Neu von diesem Jahr an ist zudem eine „Entdeckungstour“, bei der Wissbegierige an vier Stationen im Infomobil nach Antworten auf bundestagsspezifische Fragen suchen können. Haben die Besucherinnen und Besucher alle Fragen richtig beantwortet, können sie nach einer Verlosung eine dreitägige Berlin-Reise für zwei Personen gewinnen. Fester Bestandteil der Berlin-Reise ist ein Programm, bei dem die Preisträger den Deutschen Bundestag „live“ erleben werden. Die Stationen können von den Besucherinnen und Besucher ohne organisatorische Unterstützung durchlaufen werden.

Selbst im Plenarsaal

Ebenfalls neu ist eine Fotoaktion mit der Möglichkeit, eine Fotosimulation von sich am Rednerpult im Plenarsaal anfertigen zu lassen. Das Foto kann direkt ausgedruckt und in einem Passepartout mit nach Hause genommen werden.

Ferner bietet das Infomobil neben seinem abwechslungsreichen multimedialen Angebot wie einem Rundgang durch die Gebäude des Deutschen Bundestages auch zahlreiche Informationsmaterialien zur Mitnahme an. Auch für Kinder gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Deutschen Bundestag vertraut zu machen. So steht ein eigens für Kinder eingerichteter PC bereit, der mit auf sie zugeschnittenen Spielen und dem Film „Applaus für Felix“ lockt. Zudem finden Kinder spielerische Angebote bei www.kuppelkucker.de, dem Internetangebot des Deutschen Bundestages, das speziell für Kinder entwickelt wurde.

Kleine Preise können Besucherinnen und Besucher beim Glücksrad gewinnen, das außerhalb des Infomobils an einer Reling befestigt ist. Hierbei ist es Glücksache, ob auf die Spielenden ein Extradreh, eine Niete oder ein Gewinn wartet oder ob einmal leichte, einmal schwere Fragen zum Deutschen Bundestag zu beantworten sind.

Das Infomobil wurde im Jahr 1989/1990, im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung erstmas eingesetzt, um die Bürgerinnen und Bürger in den neuen Bundesländern über die Arbeit und Funktionen des Deutschen Bundestages und der parlamentarischen Demokratie zu informieren. Hierzu wurde ein Lkw umgebaut, der den Promotionsfahrzeugen großer Firmen ähnlich ist. Nach dem Erfolg der Tour wurde dieses Konzept anschließend auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet.

Das Infomobil ist parteiunabhängig und parteineutral. Die zur Verfügung gestellten Materialien informieren sachlich und parteiunabhängig über die Aufgaben, Funktion und Abläufe im Deutschen Bundestag. Auch daran, dass alle Wahlkreisabgeordneten (Direkt- sowie Listenkandidaten) des Deutschen Bundestages dazu eingeladen werden, vor Ort in den Dialog mit den Besuchern zu treten, wird die parteiübergreifende Ausrichtung deutlich.

Eckdaten zum Infomobil

Beim Infomobil handelt sich um einen Promotion-Truck, der 23 Tonnen schwer, 17 Meter lang und neun Meter breit ist. Das Mobil war bereits in den vergangenen Jahren ein Blickfang. Seit dem Tourstart 2019 ist es mit seinen neuen einladenden, bunten Bändern jedoch ein echter Hingucker.

Das Infomobil verfügt über eine überdachte Bühne, einen Großbildschirm für die Vorführung von Filmen sowie Online-Zugänge u.a. zu den Seiten des Deutschen Bundestages.

Zudem gibt es einen Lift, sodass mobilitätseingeschränkten Gästen ein barrierefreier Zugang in das Innere des Infomobils ermöglicht wird.

Die Öffnungszeiten

Montag bis Dienstag von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie Mittwoch von 9 Uhr bis 14 Uhr; Donnerstag bis Freitag von 9 Uhr 18 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Das Infomobil kann während der Öffnungszeiten ohne Anmeldung besucht werden. Die Anmeldung von interessierten Besuchergruppen, wie z.B. Schulklassen, ist jedoch sinnvoll und erwünscht, um allen Gruppen angemessene Zeit und eine umfangreiche Wissensvermittlung und Betreuung im Infomobil zu ermöglichen.

Wie viele Besucher hat das Infomobil?

Jährlich werden zwischen 60 000 und 100 000 Besucherinnen und Besucher auf dem Infomobil gezählt; davon circa 5 000 bis 6 000 Schülerinnen und Schüler. Bei den Gruppen, die jährlich das Infomobil besuchen, handelt es sich überwiegend um Schulklassen. Aber auch Integrationskurse zählen zu den Besuchergruppen.

Alle Besucher können nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen das Mobil besuchen.

Am 1. Juli 2020 hatte Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Aus diesem Anlass werden in den folgenden sechs Monaten auch umfassende Informationen zum Thema Europäische Union und Ratspräsidentschaft angeboten.

Alle Materialien finden sich online unter https://www.btg-bestellservice.de.

So wird auch das Infomobil aussehen, das am 6. und 7. Oktober nach Waiblingen auf das Postplatzforum kommen wird. Foto: Bundestag

Altpapier wird gesammelt

Service in der Kernstadt

Die Jugend im Städtischen Orchester Waiblingen sammelt am Samstag, 26. September 2020, Altpapier in der Kernstadt. Das Sammelgut sollte bis 8 Uhr morgens am Straßenrand bereitliegen. Wer selbst Papier anliefern möchte, hat ebenfalls die Möglichkeit dazu: am entsprechenden Wochenende steht ein Container auf dem Parkplatz der Rundsporthalle dafür bereit. Der Erlös kommt der Jugendarbeit des Orchesters zugute.

Weltweit im Netz

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Wer das Amtsblatt der Stadt Waiblingen am heimischen Bildschirm oder auf seinem mobilen „Endgerät“ lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ bei www.waiblingen.de auf der Homepage unter „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de. Wer ihn einmal nicht im Briefkasten vorgefunden haben sollte: gleiche E-Mail-Adresse oder Telefon 5001-1250.

Kunst und Kultur

„Beginn der Intervention“ – #TypischMuseum

Eine Baustelle im Haus der Stadtgeschichte? In gewissem Maße schon, denn mit der neuen Schau „#Typisch Museum“ will das Museum verdeutlichen, wie es eigentlich arbeitet. Foto: Kraemer

Haus der Stadtgeschichte

Noch immer bestimmt die Pandemie den Alltag und damit auch die Arbeit im Haus der Stadtgeschichte. Die Ende 2019 bereits feststehende Ausstellungsplanung musste verschoben werden, nach wie vor greift ein Hygienekonzept, das maximal acht BesucherInnen gleichzeitig im Haus zulässt. Daher hat sich das Haus der Stadtgeschichte entschieden, statt einer klassischen Ausstellung eine „Intervention“ aufzubauen – damit wird aus der Not eine Tugend.

Intervention – was ist das?

Ein Musentempel. Ein Lernort. Aus der Zeit gefallen. Hochaktuell. Ein Museum. Wie Janus, der antike Gott der Türen, Tore und Übergänge, Herr über die Zeit und alle Dinge, so hat auch das Museum zwei Gesichter. Eines blickt zurück, das andere nach vorn. Immer hat alles zwei Seiten, nichts ist aus nur einer Perspektive zu betrachten. Wenn wir über das Museum sprechen, dann reden alle mit. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen, seine eigenen Wünsche und Kritikpunkte. Diese Intervention kehrt das Innerste nach außen, wirft neue Lichter auf die eigene Arbeit – und leuchtet so manchen Winkel aus, der bisher im Schatten lag.

Dem Publikum soll gezeigt werden, was ein Museum ausmacht, welche Geschichte es hat, nach welcher Zukunft ihm der Sinn steht, was seine Arbeit beinhaltet. „Und wir wollen mit ihm ins Gespräch kommen, erklärt die Kuratorin, Kristina Kraemer. „Wir sind gespannt, wie unsere Besucher und Besucherinnen sich ihr Museum vorstellen. Sie können sich im Erfassen eines Objekts üben, das sie zufällig bei sich tragen. Wie verändert sich der alltägliche Gegenstand, wenn man ihn in eine Vitrine legt? Was passiert in diesem Moment, in dem Brille oder Kugelschreiber ein Teil der Ausstellung werden? Wir laden dazu ein, uns ganz neu zu entdecken. Was fehlt bei uns? Was gefällt unseren BesucherInnen am besten? Was ist für sie #TypischMuseum?

Aufgrund der Hygieneregeln gibt es keine reguläre Eröffnung der Intervention. Es wird ein Social-Media-Beitrag mit Oberbürgermeister Hesky erstellt, der Anfang KW 40 abrufbar sein wird. Die Laufzeit der Schau: bis 31. Januar 2021 im Haus der Stadtgeschichte Waiblingen.

Verantwortliche Kuratorin: Kristina Kraemer M.A., kristina.kraemer@waiblingen.de, Telefon 07515 5001-1719.

Kulturgenuss mit Bedacht

Maximal acht Besucher werden gleichzeitig eingelassen, um den Gang durch das etwas verwinkelte Fachwerkhaus so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten. Pro Etage dürfen sich höchstens zwei Gäste aufhalten. Die nötigen Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden: mit ausreichend Sicherheitsabstand (1,50 Meter) zu anderen Geschichtsinteressierten können die Besucher das Haus erkunden.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Viele erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponate näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfählte Figur“ von Wolfgang Bier

Weitere Exponatgeschichte[n] in Vorbereitung.

Führungen und Kunstvermittlung

Private Führungen sind möglich. Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: birgit.knolmayer@waiblingen.de und kunstvermittlung@waiblingen.de. Auf diesem Weg zur Kunstvermittlung können außerdem Angebote für Kindergarten- und Schulgruppen gebucht werden. Auf den bekannten Social-Media-Kanälen Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn) kann Kunst auf digitalem Weg entdeckt werden.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Kirchen nachts offen

Kirchen werden in rotes Licht getaucht in der Nacht der offenen Kirchen – NOK, in der 2020 besondere Momente geboten werden, wenn am Samstag, 26. September, von Essingen über Waiblingen bis Remseck um 20.20 Uhr die Glocken läuten und alle willkommen sind, die Kirche besinnlich, fröhlich oder kulturell erleben wollen. Und natürlich ökumenisch – als Kirche im Remstal.

In Waiblingen lädt die Michaelskirche am Alten Postplatz mit einem „Raum der Stille“ von 18 Uhr bis 23 Uhr ein, in diesem Zeitraum kann außerdem der Erntedank-Altar bewundert werden; Kurzandachten stehen um 18 Uhr und um 20 Uhr auf dem Programm, Ausklang ist um 22 Uhr mit Abendliedern.

Die St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße ist ebenfalls mit von der Partie. Unter dem Motto „Bibelteilen – Let’s share it“ sind die Besucher um 20.30 Uhr, um 21.15 Uhr und um 22 Uhr in die Kirche eingeladen. Das Konzept „Bibelteilen“ ermöglicht es, gemeinsam die Bibel zu entdecken: nach einer kurzen Lesung aus der Schrift wird in Dialog und Besinnung darauf eingegangen.

Es ist die zweite Nacht der offenen Kirchen, die erste wurde im vergangenen Jahr zur Remstal Gartenschau 2019 das erste Mal mit großem Anklang veranstaltet. In diesem Jahr entfallen aufgrund der Pandemie viele Veranstaltungen. Für Dr. Marcel Dagenbach, Referent des Dekanats Rems-Murr und Mitglied im Organisationsteam NOK, ein Grund mehr, an dem Angebot festzuhalten. „Für uns ist es wichtig, gerade in Zeiten rarer Möglichkeiten und Angebote ein sinnerfülltes und sinnenvolles Programm anzubieten – live und nicht nur digital.“

Die Gäste werden die bekannten Abstands- und Hygienevorschriften vorfinden.

Statt Programmheft gibt es in diesem Jahr das komplette Angebot auf der neuen Homepage, das ständig erweitert wird: www.kirche-im-remstal.de.

Musicalnacht verschoben

Im Mai nächsten Jahres

Die „Nacht der Musicals“ muss wegen der Corona-Pandemie auch vom ursprünglichen Ersatztermin verschoben werden. Das neue Datum für die Veranstaltung im Bürgerzentrum Waiblingen ist der 1. Mai 2021. Die schon gekauften Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Dies teilt die veranstaltende Agentur mit.

Kulturhaus Schwanen – live, in Farbe und mit Publikum

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Kabarett mit Nikita Miller

Das Kulturhaus Schwanen und die Bar „Fidels Fritz“ überlassen am Samstag, 26. September, um 20 Uhr Nikita Miller für sein Kabarett die Bühne. „Auf dem Weg, ein Mann zu werden“ ist sein Thema. Miller, in Kasachstan geboren und in Stuttgart aufgewachsen, bezeichnet sich selbst als „Comedian-Storyteller“. Er ist anders deutsch, ist anders komisch, ist philosophisch und direkt. Wenn er mit leichtem russischen Akzent beginnt, seine erste Geschichte auf der Bühne zu erzählen, stehend, mehr als zwei Meter groß, Haare so lang wie ein Streichholzkopf und durchtrainiert wie ein Mönch der Shaolin, ist man froh, wenn er sich setzt, damit er keine Schneise schlägt, falls er mal ins Publikum fällt.

Kabarettist Dieter Nuhr sagte über ihn: „Nikita Miller macht etwas, was ich noch nie gesehen habe: Er erzählt witzige Geschichten, die sich aber nicht von Pointe zu Pointe hangeln und gerade deshalb lustig sind. Sein Vortrag hat Tiefe und Authentizität. Die Texte bewegen den Zuschauer, und man hört gerne und gespannt, ja geradezu gefesselt zu. Das ist eine völlig eigene Form von Alltagssatire. Ich bin begeistert!“

Karten: im Vorverkauf (inkl. Gebühren) bei fidels-fritz.reservix.de/events: 20 Euro, ermäßigt 18 Euro; Abendkasse 21 Euro, ermäßigt 19 Euro.

„Hora Colora“

Bunte Stunden versprechen Anti von Klewitz & Band. Foto: privat

„Hora Colora“, Konzert am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit – am Freitag, 2. Oktober, um 20 Uhr mit Anti von Klewitz & Band. Das Quartett „Hora Colora“, bunte Stunden oder bunter Tanz, eine Band, die sich die Farben in den Namen geschrieben hat, bringt Musik und Liedtexte verschiedener, meist osteuropäisch angewehter Kulturen mit und erlaubt auch, sich zu verändern und neu zusammenzusetzen. Und dies – anders als Braut und Bräutigam von 1989 – mit einer Freiheit und zugleich einem klaren Profil, auf dass hinter aller Vielfalt ein freundliches, versöhnliches und unverwechselbares Gesicht auftauche.

Die vier Musiker stürzen sich mit großer Abenteuerlust und immenser Freude an der Improvisation auf die Musik des Balkans und auf die gesungenen Erzählungen des fahrenden Volkes. Gleichzeitig verbinden sie diese mit der wunderlichen Welt der Lyrik aus der deutschen Romantik. Ein Abend voll von Überraschungen und musikalischen Ein- und Aussichten, die durch die vier so verschiedenen Musiker dem Programm in die Wiege gelegt sind. Sie drücken die Band bei hohem Tempo oft ebenso in die Kurve wie das Publikum. Dabei gibt es auch einen informativen Teil, der die abendländisch-verbale Aufklärung verkörpert.

Karten: im Vorverkauf (inkl. Gebühren) online und über reservix, 16,40 Euro, ermäßigt 13,10 Euro. Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro, Reservierung Abendkasse möglich.

Singen für alle

Singen für alle mit Patrick Bopp steht am Dienstag, 6. Oktober, um 20 Uhr auf dem Plan. Bei einem Verbot dieser Art von Veranstaltung aufgrund von Covid 19 fällt das Singen aus.

Alle sind eingeladen, alle willkommen! Jene, die glauben, dass sie gar nicht singen können, die, die glauben, es ein wenig zu können – und auch diejenigen, die es können. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein Chor, sondern eine Veranstaltung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll. Gesungen wird ohne Noten, der Text wird auf die Leinwand projiziert. Einfach so, mit Patrick Bopp alias „Memphis“ von der VocalComedyTruppe „Die Füenf“ als musikalischem Moderator am Klavier.

Es wird gesungen, was sich singen lässt, Rock- und Popsongs, Couplets aus den 20ern, Schlager, alles ist möglich, inklusive Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Jeder kann Vorschläge machen, die, wenn möglich, sofort umgesetzt oder auch für das nächste Mal vorbereitet werden.

Karten: im Vorverkauf online oder über reservix (inkl. Gebühren), Sitzplatz 7,50 Euro, 7 Euro ermäßigt; Stehplatz 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro, Restkarten an der Abendkasse.

„Sorglos Song Slam“

Das Kulturhaus Schwanen und das Kulturbüro Sorglos präsentieren am Mittwoch, 7. Oktober, um 20 Uhr den „Sorglos Song Slam“, vor einem Präsenz-Publikum von etwa 20 Personen, verbunden mit einem Live-Stream.

Für den Singer/Songwriter-Contest gilt die Devise: „Machen Sie sich das Leben leichter! – es geht nie um den Sieg, immer um die Songs“. Sechs wagemutige Liedermacher treten mit ihren Songs in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre gegeneinander an. Und die Jury ist das Publikum, es entscheidet, wer bis ins Finale vorstößt und am Ende den goldenen Blumentopf gewinnt. Moderation: Tobias Dellit.

Die Song Slam Regeln: sechs Teilnehmer (Solo oder Duo), Looper erlaubt, keine Cover, keine Requisiten, das Publikum hat immer (Un)Recht. Info: www.kulturbuero-sorglos.de/sorglos-song-slam.

Bewerbungen: songslam@kulturbuero-sorglos.de. Karten: im Vorverkauf (inkl. Gebühren) online und über reservix, 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse oder Wanderkarten.

„Heim-spiel(t)“ auch auf Video

„Heim-spiel(t)“ jetzt auf Video: statt der Veranstaltungsreihe „Heim-spiel(t)“ stellt der Bibliothekar Uli Heim Spiele vor, die in der Bücherei entliehen werden können. Aktuell wird das Spiel „Impact“ vorgestellt. Der digitale Weg zum Angebot auf https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt.

Auswahl an Märchen als Erzähltheater

Kamishibai-Erzähltheater: im virtuellen Erzähltheater der Stadtbücherei werden eine Auswahl der schönsten Märchen erzählt. Die im Video verwendeten Bildkarten und das Erzähltheater (Kamishibai) können zudem in der neuen „Bibliothek der Dinge“ in der Stadtbücherei entliehen werden.

Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtbücherei Waiblingen zu finden oder über die Homepage unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Youtube-Kanal. Die Kamishibai-Erzähltheater sind zudem auf der Webseite der Leseförderung unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Angebote/Kinderbuecherei/Lesefoerderung eingestellt.

Filme, Musik und viel mehr

Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung.

Über „filmfriend Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader). Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905: donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr. – Die Bücherei am neuen Standort ist voraussichtlich von 7. Oktober an in Betrieb, der vorherige Ort, Im Unterdorf, ist schon geschlossen.

In allen Büchereien sind die Hygieneregeln zu beachten. Die maximale Personenanzahl ist jeweils begrenzt, möglicherweise müssen Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Oberbürgermeister Hesky: „Zutiefst das kulturelle Programm vermisst“

Saison im Bürgerzentrum Waiblingen mit „Eigengewächs“ eröffnet

(red) Kultur im geschlossenen Raum ist seit der Corona-Pandemie und dem Lockdown im März dieses Jahres kaum mehr vorstellbar gewesen. Verschiedene Formate wurden ersonnen, um den Waiblingerinnen und Waiblingern den Zugang zu Kultur trotzdem zu ermöglichen. Waiblingen hatte Kultur nach Hause gebracht und noch vor den Sommerferien wurden zwei Serenadenabende unter freiem Himmel auf dem Platz vor dem Bürgerzentrum angeboten.

Inzwischen bricht der Herbst an, die Temperaturen laden nicht mehr zu Kultur im Freien ein. Außerdem beginnt der neue Spielplan 2020/2021. Zum Auftakt der neuen Saison im Bürgerzentrum stand das wegen Corona von 27. März verlegte Konzert mit „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ am Sonntag, 20. September 2020, auf dem Programm. Umso mehr freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, die ersten Gäste unter Corona-Bedingungen im Bürgerzentrum willkommen zu heißen; er schloss sich der Begrüßung auf den Leinwänden rechts und links der Bühne an: „Wir freuen uns, Sie wieder im Bürgerzentrum begrüßen zu dürfen!“

Zutiefst habe er das kulturelle Programm vermisst. Deshalb sei er froh, die Saison 20/21 mit einem Waiblinger „Eigengewächs“ eröffnen zu können. Er rief den Besuchern zu: „Genießen Sie es unter corona-gerechten Bedingungen und machen Sie das Beste draus.“

Den Abstand – zwischen jedem Hausstand blieben drei Plätze frei – sollte das Publikum einfach dazu nutzen, mit zu swingen: „Reizen Sie alles aus“, forderte er das Publikum auf – Platz war ja durch die coronabedingten nicht besetzten Stühle ausreichend vorhanden. Hesky sprach den Freunden des Jazz’ das Kompliment aus, dass sie sich an die Corona-Regeln gehalten hätten – jeder Besucher hatte schon im Voraus ein Formular zur Nachverfolgung ausfüllen müssen; ein Mund-Nase-Schutz musste bis zum Platz getragen und auch auf die Wegeführung zum und vom Sitzplatz musste geachtet werden.

Regeln müssen trotz allem sein

Auf den Leinwänden neben der Bühne wurde vor Konzertbeginn immer wieder auf die corona-bedingten Regeln hingewiesen: „Nehmen Sie bitte nur den Ihnen zugewiesen Sitzplatz in Anspruch“ oder „Bitte nutzen Sie beim Verlassen des Saals dieselbe Tür, durch die Sie eingetreten sind“. Um den sicheren Abstand zu gewähren, war zusätzlich nur jede zweite Sitzreihe bestuhlt. Alle Vorkehrungen waren getroffen worden, um höchste Sicherheit zu gewährleisten und bedenkenlos in eine neue Kultursaison starten zu können.

Große Freude auch bei den Musikern selbst

Auch sie hätten ein halbes Jahr lang mit dem Musikmachen pausieren müssen, erklärte Peter Bühr. Am Sonntagabend spielten sie zum ersten Mal. Auch seine Freude war groß, wieder musizieren zu können. Bühr eröffnete das Konzert mit „Schön, dass Sie so zahlreich gekommen sind“.

„Peter Bühr and his flat Foot Stompers“ eröffneten nach einer halbjährigen Pause die Kultursaison 20/21 im Bürgerzentrum Waiblingen.

Die Sicherheit der Besucher bei der Saisoneröffnung im Bürgerzentrum war oberstes Gebot: Brigitta Szabó von der Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement nahm sich der Gäste noch vor dem Eintritt ins Gebäude an. Auch für die Pause galt: Abstand halten. Fotos: Redmann

Marion Eichmann. Fenster, 2020. Papier, Pigmenttusche. ©Marion Eichmann/VG Bild-Kunst, Bonn 2020. Foto: Roman März

Marion Eichmann. Lampe Kamera, 2020. Papier ©Marion Eichmann/VG Bild-Kunst, Bonn 2020. Foto: Roman März

Marion Eichmann wieder einmal persönlich vor Ort. © Stadt Waiblingen Foto: Peter Oppenländer

„Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs“

Festival der KulturRegion Stuttgart 2020: auch in der Galerie

Das Kunstfestival der KulturRegion Stuttgart trägt in diesem Jahr den Titel „Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs“. Von 25. September bis 18. Oktober 2020 beteiligen sich 21 Kommunen, darunter auch Waiblingen.

Vor dem Hintergrund einer immer transparenter werdenden Gesellschaft beschäftigt sich das Projekt mit der Grenze zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. In Waiblingen zeigt Marion Eichmann im Rahmen des Festivals eine weitere Facette ihres umfangreichen Werks. Eine Signierstunde und ein Workshop bieten außerdem die Möglichkeit, die Künstlerin in der Galerie Stihl Waiblingen persönlich zu treffen.

Zum Abschluss ihrer Ausstellung „Marion Eichmann: Follow M.E.“ setzt sich die Berliner Künstlerin innerhalb des interkommunalen Kunstfestivals mit dem Streben nach Privatsphäre auseinander. Im Foyer der Galerie Stihl Waiblingen präsentiert Eichmann von 25. September bis 18. Oktober zusätzlich zur Ausstellung eine weitere Installation aus Papier. Die Arbeit „Ich sehe was, was du nicht siehst“ entsteht exklusiv für das Kunstfestival und ist in Waiblingen zu sehen. Mithilfe ihrer Arbeit wirft die Künstlerin die spannende Frage auf, wo die Grenze zwischen heimeliger Wohlfühlatmosphäre und unheilvoller Überwachung verläuft. Sind vermeintlich private Rückzugsräume wirklich Oasen, in denen jeder Einzelne Zuflucht findet? Besucherinnen und Besucher nehmen auf spielerische Weise in Eichmanns Werk Alltägliches plötzlich anders und mit neuem, wachem Blick wahr.

Signierstunde und Workshop – beides mit Marion Eichmann

Zum Festivalbeginn am Freitag, 25. September, ist die Künstlerin persönlich in der Galerie Stihl Waiblingen vor Ort: von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie von 14 Uhr bis 16 Uhr findet an diesem Tag eine Signierstunde mit Eichmann statt.

Am Mittwoch, 7. Oktober, liegt der Fokus des Festivals ganz auf Waiblingen: von 14 Uhr bis 17 Uhr ist die Künstlerin bei einem Workshop anzutreffen, gestaltet werden Collagen, Zeichnungen oder dreidimensionale Objekte.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist zu jeder Zeit möglich.

Festival der KulturRegion Stuttgart

Das Festivalthema ist in Zeiten der Corona-Pandemie plötzlich präsenter denn je. Zwischen Gedanken zur Massenüberwachung, Diskussionen um Persönlichkeitsrechte, der Dominanz sozialer Medien und dem Gefühl ständiger Verfügbarkeit stellt sich die Frage nach einem Rückzugsort. In 21 teilnehmenden Kommunen entwickeln Künstlerinnen und Künstler Arbeiten, die Überwachungsszenarien konstruieren, (Selbst-)Inszenierungen von Menschen in der Öffentlichkeit arrangieren, vorhandene Rückzugsorte in den Städten aufgreifen oder neu schaffen.

Film ab im Kommunalen Kino

„Lost in Translation: zwischen den Welten“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 7. Oktober 2020, um 20 Uhr den Film „Lost in Translation: zwischen den Welten“.
Bob und Charlotte sind zwei Amerikaner in Tokio. Bob, ein Schauspieler, der in der Stadt einen Werbespot für Whisky dreht, und Charlotte, eine junge, frisch verheiratete Frau, die ihren Mann, einen Fotografen, begleitet. In einer schlaflosen Nacht lernen sich Bob und Charlotte an der Bar eines Luxushotels kennen. Was als eine zufällige Begegnung beginnt, entwickelt sich schnell zu einer ungewöhnlichen Freundschaft. Ihre gemeinsamen Streifzüge durch die fremde Metropole führen sie nicht nur in amüsant bizarre Situationen, sondern eröffnen den beiden ungeahnte Perspektiven und einen überraschenden Blick auf ein Leben, das sie bisher nicht kannten.
In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen als Begleitprogramm zur Ausstellung Follow M.E.
Tragikomödie | USA 2003. Regie: Sofia Coppola; Buch: Sofia Coppola; Darsteller: Bill Murray, Scarlett Johansen | Laufzeit: 102 Min. FSK: von sechs Jahren an; FBW: Prädikat besonders wertvoll.
Eintritt: 6 Euro; Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770; weitere Informationen:

www.koki-waiblingen.de

Mit „M.E.“ unterwegs – Kunst aus Papier

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert bis 18. Oktober 2020 in ihrer Ausstellung „Marion Eichmann: Follow M.E.“ die Werke der Berliner Künstlerin. Die Ausstellung ist die in Deutschland bisher umfangreichste Werkschau der 1974 geborenen Marion Eichmann. Die Schau lädt dazu ein, der Künstlerin von Tokyo über New York und Istanbul bis nach Berlin zu folgen. Als Besonderheit wurden eigens für die Waiblinger Schau neue Arbeiten wie die Abflugtafel eines Flughafens aus Papier angefertigt.

Film am Fokustag: „Lost in Translation“

In der Reihe „Kunst des Rückzugs“ wird am Fokustag, dem Tag, an dem Waiblingen mit der Eichmann-Schau im Mittelpunkt steht, Mittwoch, 7. Oktober, um 20 Uhr der Film, „Lost in Translation: zwischen den Welten“, gezeigt. Ort: Kommunales Kino, Bahnhofstraße 50 - 52.

Bob und Charlotte sind zwei Amerikaner in Tokio. Bob, ein Schauspieler, der in der Stadt einen Werbespot für Whisky dreht, und Charlotte, eine junge, frisch verheiratete Frau, die ihren Mann, einen Fotografen, begleitet. In einer schlaflosen Nacht lernen sich Bob und Charlotte an der Bar eines Luxushotels kennen. Was als eine zufällige Begegnung beginnt, entwickelt sich schnell zu einer ungewöhnlichen Freundschaft. Ihre gemeinsamen Streifzüge durch die fremde Metropole führen sie nicht nur in amüsant bizarre Situationen, sondern eröffnen den beiden ungeahnte Perspektiven und einen überraschenden Blick auf ein Leben, das sie bisher nicht kannten. Eintritt: 6 Euro; Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770; weitere Informationen: www.koki-waiblingen.de.

21 Personen haben Zutritt

Maximal 21 Personen werden auf einmal in die Galerie Stihl Waiblingen eingelassen; während des Besuchs gelten die üblichen Schutzmaßnahmen. Geregelt wird der Zutritt mit Coins.

Eintritt in die Galerie

Eintrittspreise: Erwachsene 6 €; ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen). Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Musées“, der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

Führungen

Individuelle Führungen können unter Tel. 5001-1701, kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbart werden.
o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei. – Letzte Führung: am Sonntag, 18. Oktober, um 15 Uhr.
o After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
o „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, Teilnehmer werden durch die Schau geführt und tauschen sich im Anschluss im Café „disegno“ aus; mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Derzeit ist der gemeinsame Besuch des Cafés zwar nicht möglich, in kleinen Gruppen kann jedoch die Führung selbst gebucht werden.
o Gruppenführungen, auch in englischer Sprache, gehören ebenfalls zum Angebot; Gebühr: 50 €, zusätzlich 10 € für das englischsprachige Angebot.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Kunst und Kultur

Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“, ein Klassiker der Aufklärung, ist am Donnerstag, 15. Oktober 2020, im Waiblinger Bürgerzentrum zu sehen. Foto: a.gon Theater München

Klassiker: „Nathan der Weise“

Lessings Werk im Waiblinger Bürgerzentrum

Ein Klassiker der Aufklärung, Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“, ist am Donnerstag, 15. Oktober 2020, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen.

Zur Zeit des dritten Kreuzzuges in Jerusalem: Sultan Saladin wendet sich wegen eines Darlehens an den edelmütigen jüdischen Kaufmann Nathan. Im Gespräch stellt er Nathan die Frage, welche der drei Religionen dieser für die einzig Wahre halte. Nathan antwortet mit einem Märchen – der berühmten Ringparabel: Darin geht es um eine alte Familientradition, nach der ein Vater einen kostbaren Ring dem ihm liebsten Sohn zu vererben hat. Als einmal ein Vater alle seine drei Söhne gleich stark liebt, lässt er zwei Kopien des Ringes anfertigen, und so erbt jeder der Söhne ein solches Kleinod. Die Söhne streiten darüber, wer nun den echten Schmuck habe. Da trägt ein Richter jedem von ihnen auf, so zu leben und zu handeln, als wäre sein Ring der Echte.

Gotthold Ephraim Lessing, 1729 geboren, zählt zu den bedeutendsten Autoren der deutschen Aufklärung. Dem Toleranzgedanken verpflichtet, hat er die Entwicklung des Theaters und die Wirkung von Literatur nachhaltig beeinflusst.

Der Hauptdarsteller Peter Kremer erhielt seine Schauspielausbildung an der Folkwangschule in Essen. Neben Engagements an verschiedenen großen deutschsprachigen Bühnen, unter anderem in Zürich, Berlin und München, ist er vor allem durch seine Rolle als Peter Siska in der gleichnamigen Fernsehserie in Erscheinung getreten.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Eintrittskarten für die Saison 2020/2021 sind nur im freien Verkauf erhältlich. Es werden keine Abonnements angeboten. Kartenverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefon 5001-8321, im Internet www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Angesichts der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie werden die Veranstaltungen in der Spielzeit 20/21 in drei Vorverkaufszeiträume aufgeteilt. Der Beginn des freien Vorverkaufs für „Nathan der Weise“ hat begonnen.

Einheitspreis 26 € | Ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf, personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es ist für 1,50 Meter Abstand gesorgt (zwischen den buchbaren Sitzplätzen bleiben jeweils drei Plätze frei), sichere Wegeführung, ausreichende Belüftung und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Erreichen des Sitzplatzes.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

„Der kleine Nick“ wird zu „Urmel aus dem Eis“

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Die Württembergische Landesbühne Esslingen sollte am Dienstag, 2. März 2021, um 9 Uhr mit der Inszenierung „Der kleine Nick“ von René Goscinny im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Coronabedingt kann das Stück nicht zur Aufführung kommen, da die Mindestabstände unter den Schauspielern aufgrund der Besonderheit der Inszenierung nicht eingehalten werden können. Die städtische Abteilung Kultur hat nun jedoch mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen eine wunderbare Alternative gefunden: „Urmel aus dem Eis“ wird stattdessen gezeigt.

Zum Inhalt: Professor Habakuk Tibatong lebt mit seinem sprechenden Hausschwein Wutz auf der Insel Titiwu. Er hat eine Methode entwickelt, Tieren das Sprechen beizubringen und sogar eine Sprachschule eröffnet. Ping Pinguin, Wawa, der Waran, und der traurige, ewig melancholisch vor sich hinsingende Seeelefant sind allesamt seine Schüler, auch wenn jeder von ihnen seinen ganz individuellen und durchaus charmanten Sprachfehler nicht so richtig in den Griff bekommt. Eines Tages wird ein Eisberg mit einem großen Ei an der Küste angeschwemmt und die geordnete Inselwelt Titiwus gerät gehörig ins Wanken. Denn aus dem Ei schlüpft ein kleines Tier mit Flügeln auf dem Rücken. Das Urmel ist grün, quäkt und vermisst seine Mama. Es ist halb Saurier, halb Säugetier, ein bisschen verzogen und extrem neugierig. Da König Futsch beschlossen hat, dass er für seine Großwildsammlung noch ein Exemplar eines Urmels braucht, droht Gefahr! Doch er hat nicht mit dem Erfindungsreichtum von Professor Tibatong und seinen tierischen Freunden gerechnet.

Der Kinderbuchklassiker „Urmel aus dem Eis“ erschien 1969 und wurde durch die Fassung der Augsburger Puppenkiste berühmt. Max Kruse zeichnete seine Figuren mit einem liebevollen Blick und viel Humor.

Bereits bestehende Reservierungen für das Stück „Der kleine Nick“ werden auf die Vorstellung „Urmel aus dem Eis“ übertragen.

Weitere Termine:

- Am 3. Oktober 2020, Familienmusical „Der kleine Vampir“ aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Angela Sommer-Bodenburg für Kinder von fünf Jahren bis zwölf Jahren – das geplante Angebot muss wegen der Coronapandemie leider ausfallen.
- Am Dienstag, 13. Oktober 2020, 11.00 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „What on Earth“ von Sergej Gößner für Personen von Klasse 9 bis junge Erwachsene: nach einem Alternativtermin wird gesucht.
- Am Dienstag, 3. November 2020, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.
- Am Dienstag, 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.

Die Badische Landesbühne zeigt am Montag, 22. März 2021, um 11 Uhr das Gastspiel „What on Earth?!“ Foto: Archivbild Sonia Ramm.

Die Aufführung „Der kleine Vampir“, die am Samstag, 3. Oktober, aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ geplant war, fällt wegen Corona aus. Foto: iStockphoto LP

„Der kleine Vampir“ – abgesagt

Schmankerl zum Jubiläum

Das „Junge Büze“ feiert im Jahr 2020 sein Zehn-Jahr-Jubiläum. Als besonderes Schmankerl sollte das Familienmusical „Der kleine Vampir“ am Samstag, 3. Oktober 2020, um 15 Uhr mit dem Landestheater Dinkelsbühl im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Die Inszenierung für Kinder erfordert Interaktionen, die mit den aktuell gültigen Abstandsregelungen bei Corona nicht zu vereinbaren sind, so dass die Veranstaltung mit großem Bedauern abgesagt werden muss.

Die im Einzelkartenvorverkauf erworbenen Karten können bei der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, bei der die Karten erworben wurden. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Marion Eichmann. Follow M.E.“. Öffnungszeiten bis 18. Oktober: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist aktuell geschlossen; üblicherweise samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-information, Tel. 5001-8321, -8322, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Museum im Beinsteiner Tor – Lange Straße 1. Derzeit noch geschlossen. Das „Museum Beinsteiner Tor – Csávolyer Heimatstube“ stellt Exponate der Ungarndeutschen aus Csávoly aus mit neuer Konzeption unter dem Motto: „Unsere Geschichte und kein Raum der Anderen“; Führungen können unter Tel. 5001-1701, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbart werden; keine regelmäßigen Öffnungszeiten.

„What on Earth?!“ auf März 2021 verschoben

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Das Gastspiel der Badischen Landesbühne „What on Earth?!“ von Sergej Gößner im Bürgerzentrum Waiblingen wird aufgrund der momentanen Situation auf Montag, 22. März 2021, um 11 Uhr verschoben.

Der Durchschnittsdeutsche verursacht im Jahr 37 Kilogramm Plastikmüll. Gletscher schmelzen, Meeresspiegel steigen. Seit die Erde sich dreht, gab es fünf große Artensterben. Gerade befinden wir uns im sechsten. Was sind die Ursachen des Klimawandels und was können wir dagegen tun? Vor dem Hintergrund dieser Fragen hat die junge BLB ein Jugendstück entwickelt.

Ausgangspunkt von „What on Earth ?!“ ist eine Zeitreise ins Jahr 2150. Neugierde und Abenteuerlust treiben Valérie, Kéi und Luc vom Mond auf die Erde, den Planeten, von dem ihre Vorfahren vor hundert Jahren geflohen sind. Sofort beginnen sie, den verlassenen Planeten zu erkunden. Was ist hier passiert? Und wie hätte es verhindert werden können?

Das Stück spielt in einer möglichen dystopischen Zukunft und wirft einen kritischen Blick auf unsere Gegenwart. Es thematisiert aktuelle Probleme und Herausforderungen, denen sich die moderne Gesellschaft stellen muss.

Mit „Mongos“ gewann Sergej Gößner 2018 den „JugendStückePreis“ des „Heidelberger Stückemarkts“. Für „What on Earth ?!“ hat er gemeinsam mit der jungen BLB das Stipendium des Arbeitskreises „Junges Theater Baden-Württemberg“ gewonnen, das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg gestiftet wird.

Bereits bestehende Reservierungen werden auf den neuen Termin übertragen und behalten ihre Gültigkeit. Es besteht noch Platzkapazität. Weitere Reservierungen werden nun wieder entgegengenommen.

Weitere Termine

- Am 3. November 2020, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.
- Am 27. Januar 2021, 10.30 Uhr, Ghibellinensaal – Konzert „Elbtonal Percussion“ aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Klasse 1 bis Klasse 4.
- Am 2. März 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Urmel aus dem Eis“ von Max Kruse für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.
- Am 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.
- Am 12. und 14. Juli 2021, von 9 Uhr an stündlich „Führung hinter die Kulissen des Bürgerzentrums aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Klasse 5 an.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, Telefon 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Der Spielplan „Junges Büze 20/21“ ist aufgrund von coronabedingten Terminänderungen und inhaltlichen Verschiebungen nicht mehr aktuell. Informationen zum Jungen Büze gibt es über Veröffentlichungen oder auf der Homepage des Bürgerzentrums Waiblingen.

Coronavirus – Das sollten Sie wissen

„Waiblingen leuchtet“ in diesem Herbst nicht

Keine Großveranstaltungen

„Waiblingen leuchtet“ mit seiner langen Kultur- und Einkaufsnacht muss in diesem Jahr ausfallen, das teilt die veranstaltende WTM Waiblingen mit. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage haben der Bund und die Länder beschlossen, dass Großveranstaltungen bis mindestens Ende November nicht erlaubt sind.

Das Verbot gilt für Veranstaltungen mit 500 und mehr Personen, bei denen eine Kontaktverfolgung und die Einhaltung von Hygieneregeln nicht möglich sind. Darunter fallen Stadtfeste, Weinfeste, Jahrmärkte und ähnliches – und damit auch die für Freitag, 2. Oktober, geplante Veranstaltung „Waiblingen leuchtet“.

Martinimarkt fällt ebenfalls aus

Auch der für Sonntag, 8. November, vorgesehene Martinimarkt – der große Herbst-Krämermarkt mit ebenfalls verkaufsoffenem Sonntag – kann nicht veranstaltet werden.

Und der Weihnachtsmarkt?

Ob der Waiblinger Weihnachtsmarkt veranstaltet werden kann, wird in Abhängigkeit von den geltenden Corona-Regelungen geprüft.

Kein Warentauschtag im Herbst in Hegnach

Hygieneregeln nicht einhaltbar

Der Warentauschtag ist eine beliebte Veranstaltung, die unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ zweimal im Jahr veranstaltet wird. Im Herbst war geplant, einen weiteren, nach dem im Februar, anzubieten. Nach derzeitigem Stand wird dies allerdings wegen Corona nicht möglich sein, da die bisher geltenden Hygieneregeln nicht eingehalten werden können.

Kleiderbörse erst wieder im März 2021

Beinsteiner Kids

Die 72 . Beinsteiner Kleiderbörse, die für Samstag, 26. September 2020, geplant war, wird nicht stattfinden können, teilt der Verein Beinsteiner Kids mit. Nach ausführlicher Diskussion sei bei der jüngsten Hauptversammlung beschlossen worden, dass einerseits die Situation noch zu dynamisch und unvorhersehbar sei, andererseits die Zeit reif, ein neues Konzept für die Kleiderbörse zu entwickeln, was über die Sommerferien hinweg zu kurz sei. Um die 73. Beinsteiner Kleiderbörse im März 2021 veranstalten zu können, wurde vereinbart, sich bereits im November erneut zu treffen und mit allen bis dahin vorliegenden Erfahrungen wieder eine Kleiderbörse zu planen. Mehr hier: www.beinsteinerkleiderboerse.de.

So geht Stadtführung: auf Abstand und gut hören

Moderne Digitaltechnik im Einsatz

Stadtführungen werden seit einiger Zeit wieder angeboten. Buchbar sind sowohl öffentliche als auch individuelle Touren durch Waiblingen. Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins Waiblingen freuen sich, die Gäste und Besucher durch die wunderschöne Altstadt führen zu dürfen.

Modernste Digitaltechnik bei den neuen Stadtführungen. Foto: BMS Audio GmbH

Die Führungen sind gemäß den Corona-Vorgaben der Landesregierung und in Absprache mit den Stadtführern neu geregelt:

- die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen pro Gruppe begrenzt;
- Abstandsregelung von 1,50 Metern zwischen den einzelnen Teilnehmern;
- Mund-Nase-Schutz für die Gäste ist erforderlich;
- die Anmeldung zur Führung und der Ticketkauf sind nur in der Touristinformation möglich (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr; Auskunft unter der Telefonnummer 07151 5001-8321;
- eine spontane Teilnahme, Anmeldung und Bezahlung beim Stadtführer ist bis auf Weiteres nicht möglich

Ausgestattet werden die Stadtführer/-innen und Gäste mit modernster Digitaltechnik dank einer Personenführungsanlage der Firma „BMS Audio GmbH“. Dieses, ein tragbares, funkgestütztes Übertragungssystem bestehend aus Sender und Empfänger, ist klein, handlich und nur 30 Gramm schwer.

Ein Mikrofon für den Stadtführer und Kopfhörer für die Zuhörer ermöglichen eine Stadtführung ohne störende Hintergrundgeräusche. Auch ist gewährleistet, dass immer der nötige Abstand eingehalten werden kann und alle Teilnehmer uneingeschränkt den Fakten und Geschichten über die mittelalterliche Stadt lauschen können.

Die nächsten Termine

- Donnerstag, 1. Oktober, 15 Uhr: „Die Anfänge der Industrialisierung“. Waiblingen war bekannt als die Stadt des „guten Tons“, als traditioneller Standort für das Ziegelhandwerk schon im 15. Jahrhundert; der Blick auf die Seidenfabrikation und die Bonbons der Firma Kaiser gehören ebenso zur Tour, die am Postplatz beginnt.
- Samstag, 3. Oktober, 14.30 Uhr: „Wasser und Gesundheit in der mittelalterlichen Stadt“ – die Führung entfällt.
- Samstag, 10. Oktober, 14 Uhr bis 15.30 Uhr: historische Stadtführung. Der Klassiker unter den Stadtführungen führt vorbei an den markantesten Sehenswürdigkeiten. Bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig: am Beinsteiner Tor vorbei entlang der Rems zum Bädertörle weiter zum Marktplatz mit dem Alten Rathaus. Anschließend zum Kirchenhügel mit der Michaelskirche und dem Nonnenkirchle.

Weitere Termine zu den öffentlichen Stadtführungen im Internet: www.waiblingen.de.

Individuelle Führungen

Auch individuelle Gruppenführungen können wieder gemäß den Corona-Vorgaben gebucht werden: Anmeldung mit Name, Anzahl der Personen und Telefonnummer in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001 8321 oder Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Mund-Nase-Bedeckung in Bus und Bahn

Appell an Fahrgäste

Die Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln können durch konsequentes Tragen einer Mund- und Nase-Bedeckung das Infektionsrisiko wirksam senken. Verkehrsminister Winfried Hermann und Sozialminister Manne Lucha erinnern gemeinsam an die Maskenpflicht in Bussen, Bahnen sowie in Bahnhöfen, an Haltestellen und auf Bahnsteigen. Es müsse alles getan werden, um die Risiken einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 (Corona-Virus) zu verkleinern, betonen sie. Da sich aber ein wachsender Teil der Fahrgäste nicht an die Maskenpflicht hält, hat das Land die Untergrenze für Bußgelder bei Verstößen angehoben.

Bei fehlendem Mund-Nasenschutz im ÖPNV konnte bisher ein Bußgeld zwischen 25 und 250 Euro auferlegt werden. Angesichts der zunehmenden Nachlässigkeit und bisweilen mutwilligen Disziplinlosigkeit beim Befolgen der Maskenpflicht im ÖPNV wurde die Untergrenze des Bußgeldes nun deutlich erhöht: jetzt werden mindestens 100 Euro fällig. Der maximale Betrag von 250 Euro hat Bestand.

Minister Hermann: „Jeder und jede einzelne kann und muss Verantwortung übernehmen, um angesichts der Corona-Pandemie die Gefahr einer Infektion zu verringern. Mit einer Alltagsmaske kann man das Risiko minimieren, andere anzustecken. Für viele Menschen gehören Fahrten mit den umwelt- und klimafreundlichen Bussen und Bahnen zum Alltag und so soll es auch bleiben können.“ Minister Lucha: „Wir alle haben es in der Hand, wie sich die Pandemie weiterentwickelt. Es geht nicht nur um einen selbst, sondern auch um den Schutz der anderen. Das Tragen von Alltagsmasken trägt entscheidend dazu bei, die Ausbreitung des Virus' einzudämmen. Wir sind eine Verantwortungsgemeinschaft und es ist schlicht fahrlässig, wenn man so einfache, aber entscheidende Regeln wie das Tragen einer Maske nicht einhält.“

Bis 9. Oktober geschlossen

Theater unterm Regenbogen

Das Theater unterm Regenbogen des Puppenspielers Veit Utz Bross am Marktplatz in der Langen Straße 31 bleibt noch bis Freitag, 9. Oktober 2020, geschlossen. Kontakt: mail@veit-utz-bross.de, www.veit-utz-bross.de.

Durchs schöne Waiblingen

Kurzvideos in Facebook

Damit auch in Coronazeiten Appetit darauf gemacht wird, sich wieder für die unterhaltsamen und spannenden Führungen durch Waiblingen anzumelden, hat die WTM gemeinsam mit den Stadtführern Wolfgang Wiedenhöfer und Beate Mayer und mit dem Videografen Tim Welz vier kurze virtuelle Stadtführungen abgedreht, die über den Facebook-Kanal „Waiblingen Stadtportal“ publiziert werden. Gedreht wurden die Aufnahmen auf dem Hochwachtturm, dem Marktplatz, im Apothekergarten, auf dem Galerieplatz und beim Bädertörle.

Kein Krämermarkt

Am 29. September

Der für Dienstag, 29. September 2020, geplante Krämermarkt wird wegen Corona nicht veranstaltet. Dies teilt die städtische Abteilung Ordnungswesen mit.

Änderungen zum 30. September 2020

Coronaverordnung

Corona-Verordnung des Landes in der ab 30. September 2020 gültigen Fassung: Als Verkündung gilt allein die Veröffentlichung im Gesetzblatt Baden-Württemberg, die voraussichtlich am Dienstag, 29. September, erfolgt. Die Vorabveröffentlichung der Verordnung dient lediglich der Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der betroffenen Institutionen und ist keine Verkündung im juristischen Sinne.

Das Land plant folgendes Vorgehen:

- Die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg wird bis zum 30. November 2020 verlängert.
- Die Maskenpflicht gilt nun auch für Kundinnen und Kunden in Gaststätten, Restaurants, Bars etc., wenn sie sich nicht am Platz befinden – etwa auf dem Weg zum Tisch, zur Toilette oder zum Buffet.
- Die Maskenpflicht gilt ferner nun auch in Freizeitparks und Vergnügungsstätten in geschlossenen Räumen und in Wartebereichen.
- Es gibt ein Zutritts- und Teilnahmeverbot bei Verstoß gegen die Maskenpflicht.
- Beim praktischen Fahr-, Boots- oder Flugunterricht sowie bei praktischen Prüfungen gilt nun ebenfalls eine Maskenpflicht.
- Wer aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen kann, muss dies nun in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen.
- Verantwortliche müssen Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden ihrer Einrichtungen bzw. Geschäfte über die Maskenpflicht informieren.
- Die Beschreibung der typischen Symptome einer COVID-19 Erkrankung wird an die neuesten Erkenntnisse der Robert Koch-Instituts angepasst.
- Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden bleiben weiterhin untersagt.
- Die §§ 4 bis 8 gelten künftig auch für Boots- und Flugschulen (Hygieneanforderungen, Hygienekonzepte, Datenverarbeitung, Zutritts- und Teilnahmeverbot sowie Arbeitsschutz).
- Die Beschränkungen für Veranstaltungen und Betriebsverbote werden unabhängig von der Laufzeit der Verordnung laufend im Hinblick auf das aktuelle Infektionsgeschehen überprüft und gegebenenfalls umgehend angepasst.

Csávolyer Heimatstube – etwas andere Geschichte

Dauerausstellung im Beinsteiner Torturm noch zu

Im Mai 2019 war die neue Dauerausstellung „Museum Beinsteiner Tor. Csávolyer Heimatstube“ eröffnet worden. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung deutscher Heimatvertriebener aus dem südungarischen Dorf Csávoly, die seit 1980 im Turm beheimatet ist – mit neuer Konzeption unter dem Motto: „Unsere Geschichte und kein Raum der Anderen“. Derzeit ist die Ausstellung jedoch noch geschlossen, weil Abstände im engen Turm nicht eingehalten werden können.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Do, 24.09.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung durch die Talaue und das Hörschbachtal zu den Gartenfreunden ins Eisental. Treff um 14 Uhr am Brunnen beim Bürgerzentrum; die lange Strecke beträgt 5,5 Kilometer, die kurze 2,5 Kilometer; Rückfahrt mit dem Bus zum Bahnhof Waiblingen.
TB Beinstein, Männerchor. Die Sänger proben um 19.15 Uhr im Foyer der Halle (Alltagsmaske nicht vergessen).

Sa, 26.09.

Städtisches Orchester Waiblingen. Die Jugend des Städtischen Orchesters sammelt Altpapier in der Kernstadt. Die Bündel sollten von 8 Uhr an vor den Gebäuden bereitliegen. Für Selbstanlieferer steht über das gesamte Wochenende auf dem Parkplatz der Rundsporthalle ein Container bereit. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.

So, 27.09.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Erntedank-Gottesdienst um 10 Uhr mit Videobotschaften des Kindergartens „Silcherstraße“ zum Erntedank. – Erntegaben können am 25. September von 10 Uhr bis 15 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Mo, 28.09.

Württembergischer Christusbund Waiblingen. Neuer Treff für Mädchen von der zweiten bis zur siebten Klasse montags von 17.30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45; Eingang auf der Hausrückseite.

Do, 1.10.

Ökumenischer Treffpunkt Senioren, Beinstein. Vortrag von Pfarrerin Anne Koch: „Sich auf den Weg machen – vom Wandern und von Wallfahrten“ mit Anmeldung für Vierer- oder Sechsergruppen dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr im Pfarrbüro unter Tel. 32109.

Mo, 5.10.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Bildungsbüfett – Markt der Möglichkeiten in der Erwachsenenbildung“, ein Angebot für Multiplikatoren, die sich über Referenten und deren Angebote informieren möchten, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshauser Straße 22. Anmeldung unter www.eeb-rmk.de, Tel. 95919-400. Das Angebot wird, falls erforderlich, auch digital gemacht.

*

LandFrauen Hegnach. Folgende Änderungen bei den geplanten Vorhaben gibt es: die für den 8. Oktober geplante Führung in der Holzofenbäckerei sowie der Vortrag „Island im Auto einmal um die Insel“ am 5. November“ entfallen; die Mitgliederversammlung mit Wahlen, geplant für den 22. Oktober, wird verschoben, der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 20642012; Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im „Goldenen Ochsen/Toro d'Oro“, Beim Rathaus 9, Waiblingen-Neustadt. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos.
„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.

Training für Eltern

„Fit for Kids“

An vier Abenden lernen Eltern mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren, die Beziehung zu ihren Sprösslingen zu stärken, das Selbstvertrauen der Kinder zu fördern und sich zugleich selbst wirksamer und sicherer zu fühlen. Der Kurs „Fit for Kids“ soll Eltern dazu anleiten, herausfordernde Alltagssituationen mit ihren Kindern gut zu meistern. Die Referentinnen Eva Friedrichs und Lilo Linke von der Beratungsstelle sind Diplom-Sozialpädagoginnen und Systemische Familientherapeutinnen. In dem Kurs am Dienstag, 29. September, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Beratungsstelle für Familien und Jugendliche in der Bahnhofstraße 64 sowie an den Dienstagen, 13. Oktober, 10. November und 24. November, setzen sie auch auf Anregungen und Austausch untereinander. Die Abende bauen aufeinander auf. Anmeldung bei der Beratungsstelle unter Telefon 07151 501-1500 sowie unter der E-Mail-Adresse familienberatung-waiblingen@rems-murr-kreis.de.

Hinweis zu Corona: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Dadurch kann die derzeit gebotene Abstandsregel eingehalten werden. Zum Hygienekonzept für die Veranstaltung gehören auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, und die Reinigung oder Desinfektion der Hände vor Betreten des Raumes.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Dipl.-Bauingenieur (FH) oder Bachelor/Master (m/w/d)

Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Vertiefung Siedlungswasserwirtschaft
zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Planung abwassertechnischer Anlagen im Kanalnetz
- Erarbeiten von Ausschreibungsunterlagen
- Betreuung der externen Ingenieurbüros
- Hydraulische Kanalnetzberechnungen
- Leitung Kanalkataster
- Verfassen von Stellungnahmen zu Bauvorhaben Dritter
- Erstellen von Vorlagen und Darstellung der Arbeitsergebnisse in politischen Gremien
- Installation, Betreuung und Aktualisierung fachspezifischer CAD-Software im Bereich Stadtentwässerung und kommunaler Tiefbau

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des sechsköpfigen Teams durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von Planungs-Software, vorzugsweise AutoCAD, Plateia sowie Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z. B. MS-Office, MS-Project) werden vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sowie im Bau- und Wasserrecht sind unabdingbar.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

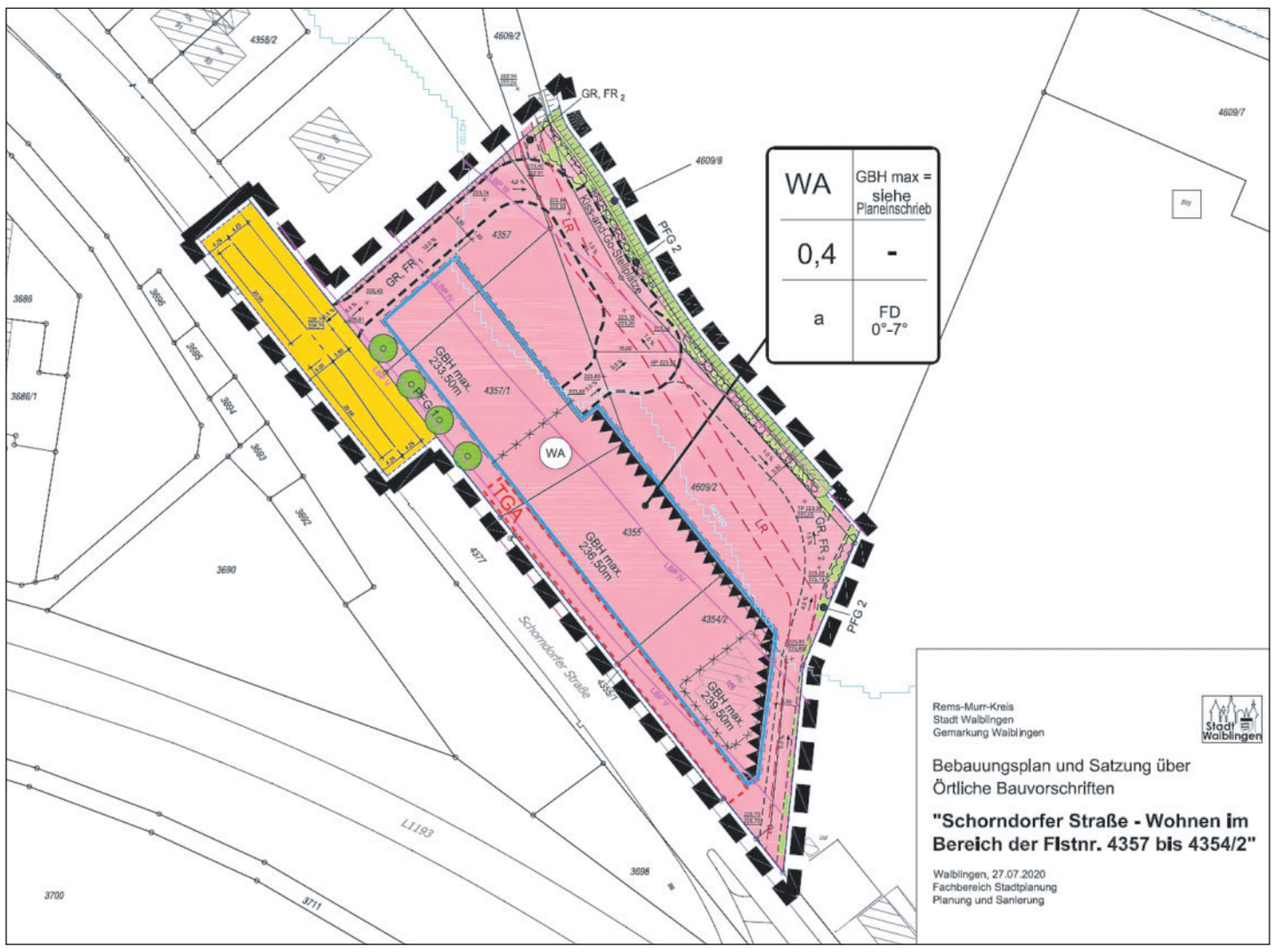
Für Fragen stehen Ihnen Herr Seeger (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) unter Telefon 07151 5001-3500 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2140 zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 19. Oktober 2020 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Schorndorfer Straße – Wohnen im Bereich der Flstnr. 4357 bis 4354/2“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 15. September 2020 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Schorndorfer Straße – Wohnen im Bereich der Flstnr. 4357 bis 4354/2“, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden und Osten vom Grundstück des Freibads Waiblingen, im Südwesten von der Schorndorfer Straße und im Westen durch das Grundstück des Gebäudes Schorndorfer Straße 97.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit gesondertem Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 27. Juli 2020.

Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 27. Juli 2020 beigefügt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 5. Oktober bis 6. November 2020, je einschließlich, auf der Internetseite unter www.waiblingen.de/schorndorfer-straße veröffentlicht.

Zusätzlich dazu können die Unterlagen während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, Fr 8.30-14 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) im Besprechungsraum 502 im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 5. OG, eingesehen werden. Damit die Vorgaben der Corona-Verordnung einhalten werden können, bitten wir für die Einsicht in unseren Räumen um Vereinbarung eines Termins unter der Telefonnummer 07151 5001-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de. Bitte tragen Sie zur Einsicht eine Alltagsmaske oder sonstige Mund-Nasen-Bedeckung.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Falle der Abgabe einer Stellungnahme finden Sie bei den Auslegungsunterlagen. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Frau Ott-Najafi unter der Telefonnummer 07151 5001- 3124 zur Verfügung.

Waiblingen, 16. September 2020
Fachbereich Stadtplanung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau einer Mensa in der Friedensschule Neustadt
Ringstraße 26-1, 71336 Waiblingen-Neustadt

Gewerk: Holz-Akustikdecke

Leistungsbeschreibung:
• Lieferung und Montage von Holz-Akustik-Verkleidungen aus Brettsperrholz-Elementen für:
- Abgehängte Holz-Akustikdecke aus streifenförmigen Paneelen ca. 300 m²
B-s2, do (Imprägnierung mit Brandschutzmittel), mit Stahl-Unterkonstruktion
- Holz-Akustik-Wandverkleidung aus streifenförmigen Paneelen ca. 77 m²
B-s2, do, vor Nischen einer Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade, inkl. Stahl-Unterkonstruktion

Ausführung: 5.- 11. KW 2021
Vergabeunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei von 28. September 2020, 8 Uhr, an unter https://www.subreport.de/E73345478 zur Verfügung.

Eröffnungstermin: 21. Oktober 2020, 14 Uhr
Ablauf der Zuschlagsfrist: 20. November 2020
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau einer Mensa in der Friedensschule Neustadt
Ringstraße 26-1, 71336 Waiblingen-Neustadt

Gewerk: Küchentechnische Ausstattung

Leistungsbeschreibung:
Lieferung, Montage und Anschlussarbeiten von küchentechnischer Einrichtung für eine Verteilküche zur Versorgung von 350 Essensteilnehmern in zwei Schichten nach dem „Cook and Chill“-Verfahren.

Ausführung:
März 2021 bis August 2021 (auch innerhalb von Schulferien)

Vergabeunterlagen:
Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei von 29. September 2020, 12 Uhr, an zur Verfügung unter: https://www.subreport.de/E83863612.

Eröffnungstermin: 27. Oktober 2020, 14 Uhr
Ablauf der Zuschlagsfrist: 5. Dezember 2020
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Stellenausschreibung

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Hausmeister (m/w/d)

mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent.

Der Einsatz erfolgt an einer Grundschule mit Turnhalle in einer Ortschaft. Arbeitsschwerpunkte sind die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen mit der dazugehörigen Technik, den Geräten und Maschinen sowie Schließdienste.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen oder technischen Beruf, ein freundliches Wesen, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Flexibilität, da Arbeitseinsätze auch abends und an Wochenenden erforderlich sind.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Fachliche Fragen beantwortet Ihnen Herr Bayer (Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement), Telefon 07151 5001-3320. Für personalrechtliche Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Grüner (Abteilung Personal), Te4lefon 07151 5001-2142.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 3. Oktober 2020 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Stellenausschreibung

Die Stadt Waiblingen sucht für die Abteilung Betriebshof zum frühestmöglichen Zeitpunkt:

zwei Mitarbeiter (m/w/d) für die Betriebsgruppe Stadtreinigung

und

einen Gärtner (m/w/d)

Die Besetzungen erfolgen jeweils unbefristet und in Vollzeit.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie auf unserer unten angegebenen Internetseite.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 17. Oktober 2020 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Hundehalter: bitte mehr Rücksicht nehmen

Die Stadt Waiblingen setzt sich für mehr Sicherheit, ein sauberes Stadtbild und den Schutz der Allgemeinheit vor Belästigungen ein. Hundehalter/-innen oder Hundeführer/-innen werden gebeten, ihren Teil dazu beizutragen. Die Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen und die Satzung zur Regelung des Marktwesens enthalten Bestimmungen, die Hundehalter/-innen oder Hundeführer/-innen betreffen.

Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand mehr als nach den Umständen erforderlich belästigt (z. B. durch Beschnüffeln) oder gefährdet (z. B. durch Hochspringen) wird. Im Innenbereich (§§ 30 - 34 Baugesetzbuch), das heißt, im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen.

Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen. Davon ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Diensthunde der Polizei und des kommunalen Ordnungsdienstes.

Die Tiere bitte anleinen

Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen sind allgemein zugängliche Anlagen, wie Gärten, Kinderspielplätze, Spielparks, Sportplätze, Parkanlagen, die der Erholung und Freizeitgestaltung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Dazu gehören auch die Uferanlagen der Gewässer, Verkehrsgrünanlagen und Friedhöfe. In den öffentlichen Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen (z. B. Talaue, Erleninsel) ist es untersagt, Hunde, ausgenommen solche, die von Blinden oder Sehbehinderten geführt werden, unangeleint umherlaufen zu lassen.

Auf Kinderspielplätzen oder Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden. Sie dürfen auch nicht im Talauensee baden.

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Gärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen. Wird der Hundekot nicht entfernt, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld bis zu 500 Euro geahndet werden kann.

Tiere, insbesondere Hunde, sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute, z. B. lautes Bellen, mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

Tiere dürfen weder freilaufend noch an der Leine in den Marktbereich gebracht werden. Dies gilt nicht für Blindenhunde.

Waiblingen, im September 2020
Abteilung Ordnungswesen

Einwurfzeiten bei den Wertstoffcontainern beachten!

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpaier nur werktags und aus Lärmschutzgründen nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Zu den Werktagen gehört auch der Samstag.

Waiblingen, im September 2020
Abteilung Ordnungswesen

Ausweis noch gültig?

Es ist Pflicht, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz). Wer keins besitzt, handelt ordnungswidrig, was mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Einwohnermeldeamt bittet, gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Dazu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein biometrisches Lichtbild benötigt.

Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 07151 5001-2577 möglich, online unter www.waiblingen.de.

Waiblingen, im September 2020
Abteilung Bürgerbüro

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Die Cafeteria ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar. – Auch Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen finden wieder statt. Informationen zu den Gruppen erhalten Interessierte bei den Gruppenleiter/-innen und im Forum Mitte.

Aktuelles Programm: „Astrid“, Biografie über Astrid Lindgren am Donnerstag, 24. September, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Musik mit Manfred Götz“ am Dienstag, 29. September, um 15 Uhr; die beliebte Möglichkeit zum Tanz kann coronabedingt jedoch nicht wahrgenommen werden. – Bildvortrag: „Vom Strohgäu nach Teneriffa“ am Donnerstrag, 1. Oktober, um 15. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, die Teilnehmer kommen am 6. Oktober um 19 Uhr zusammen, um sich über aktuelle gesellschaftliche Themen zu unterhalten. Eintritt frei. – „Musik liegt in der Luft“, Kai Müller unterhält am Mittwoch, 7. Oktober, um 14.30 Uhr mit Schlagern unter freiem Himmel; bitte entsprechende Kleidung mitbringen.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: Kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich. Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags
- Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.
- Yoga, 9.30 Uhr, Saal im Forum Süd.

Mittwochs
- Rückengymnastik: um 9 Uhr und um 10.10 Uhr, unter freiem Himmel.

Donnerstags
- Tai Chi: um 10 Uhr unter freiem Himmel.
- Badminton: 18.45 Uhr bis 20 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags
- Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
- Linientänze: 18 Uhr bis 19 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Sonntags
- Nordic-Walking-Treff: 8 Uhr vor dem Wasserturm.

Aktuelle Infos erfragen per E-Mail an info@big-wn-sued.de.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene; Beratungsgespräche sind für alle Fächer möglich. Anmeldungen zu allen Instrumentalfächern, zu Gesang, Ballett und Tanz sowie zur Rhythmik gehen an die Musikschule Unteres Remstal, Kontaktdaten siehe oben; unter www.msur.de außerdem Onlineanmeldung.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Angebote für Kinder: „Girls Special“, Mädchen von acht Jahren an zaubern ein Fadenbild am Samstag, 10. Oktober, um 10 Uhr. – „Call for Entries“ beim „Coole-Suppe-Filmfestival“ in Freiburg am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. Im Mittelpunkt stehen Esskultur und Trickfilm, rund um tanzende Pfirsiche oder motzende Möhren. Info unter coole-suppe.de.

Angebote für Jugendliche und Erwachsene: „Skulpturen mit der Kettensäge“ am Freitag, 2. Oktober, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr sowie am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Ein Modell entsteht aus Ton, bevor mit der Säge das Werk geschaffen wird; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. – „Urban Scetching als Collage – mit Zeichenstift und Schere“ am Samstag, 17. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr; wenn die Situation es erlaubt, besichtigen die Teilnehmer auch die Ausstellung.

Kunstvermittlung zur Ausstellung „Follow M.E. – Marion Eichmann“ in der Galerie Stihl Waiblingen: Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind momentan nur eingeschränkt möglich, deshalb werden digitale altersentsprechende Vermittlungsangebote gemacht: unter www.kunstschule-rems.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung.

Darüber hinaus sind auch Führungen in der Galerie möglich: jeweils donnerstags um 18 Uhr sowie sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Ebenso sind private Führungen möglich. Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: birgit.knolmayer@waiblingen.de und kunstvermittlung@waiblingen.de. Auf diesem Weg zur Kunstvermittlung sind außerdem Führungen im Haus der Stadtgeschichte buchbar, auch für Kindergarten- und Schulgruppen.

Das neue Kursprogramm für Herbst/Winter 2020/21 ist da! Im neuen Programm finden sich wieder Klassen und Workshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Geboten werden zusätzlich Kunstvermittlung im Rahmen der Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen und des Hauses der Stadtgeschichte für Kindergartengruppen und Schulklassen sowie Veranstaltungen für jedermann. Das Programm liegt aus, kann angefordert oder auf der Webseite eingesehen werden.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.

Aktuell: „Chorische Stimmbildung“ für Fortgeschrittene von Montag, 28. September, an um 16 Uhr. – „Chorische Stimmbildung“ für Einsteiger und Fortgeschrittene von Montag, 28. September, an um 17.05 Uhr. – „Word: Grundlagen der Textverarbeitung“ montags von 28. September, an um 18 Uhr, viermal. – „Spanisch A2, Wiedereinsteigerkurs“ montags von 28. September, an um 19.40 Uhr, zwölfmal. – „Die Glucke vom Gäu“, Führung durch die Stiftskirche in Herrenberg am Dienstag, 29. September; Treff um 15 Uhr vor der Kirche. – „Finanzbuchführung 2“ donnerstags von 1. Oktober an um 18 Uhr, 14-mal. – „Englisch A2/B1“ donnerstags von 1. Oktober an um 12.15 Uhr, fünfmal. – „Bones for Life“ donnerstags von 1. Oktober an um 18 Uhr, sechsmal. – „MS Office: Einsatz im Büroalltag“ freitags von 2. Oktober an um 14 Uhr, sechsmal. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 2. Oktober, um 9 Uhr. – Zahlreiche Fremdsprachenkurse für unterschiedliche Niveaus stehen im Programm zur Verfügung. – „Berufsunfähigkeitsversicherung“, Online-Seminar am Dienstag, 6. Oktober, um 19 Uhr.

Der **„Welcome Service Region Stuttgart“** bietet am Mittwoch, 21. Oktober, von 9 Uhr bis 13 Uhr eine Sprechstunde für ausländische Fachkräfte und Studierende, die im Landkreis leben und arbeiten wollen; auch Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich beraten lassen; mit Anmeldung bei rebecca.geiger@region-stuttgart.de oder unter Tel. 0162 2152730. Weiterer Termin: 25. November.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im internet: https://tafel-waiblingen.de. Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel.

Aktuell: Der Tafelladen ist derzeit wegen Umzugs in größere Räume geschlossen. Am Donnerstag, 1. Oktober, beginnt dort der Verkauf.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107.

Aktuell: geschlossen bis Freitag, 2. Oktober. Von 5. Oktober an gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ist „FreiTag“ für alle Zehn- bis 14-jährigen; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Sonntags (erster im Monat) von 16 Uhr bis 20 Uhr für Teenies und Jugendliche.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Aktuell: Die Mobile machen jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Plätzen Station: **Hohenacker**, Parkplatz bei der Feuerwehr: am Donnerstag, 24. September; **Neustadt**, Teichäckerspielplatz: am Montag, 28. September; **Kernstadt**, Rinnenäcker: am Dienstag, 29. September; **Kernstadt**, Comeniusschule: am Mittwoch, 30. September; **Beinstein**, Spielplatz Hennanescht: am Donnerstag, 1. Oktober.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. – **Aktuell:** die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Das neue Programmheft „WIR FEIERN 50 JAHRE“ für das Herbst-/Winter-Semester 2020/21 ist da. Anmeldungen sind möglich; diese sind zu fast allen Veranstaltungen und Kursen erforderlich.

Aktuell: „Waldbaden“, Achtsamkeit mit den Kräften der Natur, am Samstag, 26. September, um 14 Uhr, Treff an der Hartwaldhalle, Parkplatz, Hartweg 49. – „Fitness-Workout“ sonntags von 27. September an um 10.30 Uhr, 19-mal. – „Stretching“ sonntags von 27. September an um 11.30 Uhr, 19-mal. – Online: „Trotz & Co.“, Umgang mit der Selbstständigkeit der Kinder, am Mittwoch, 30. September, um 19 Uhr. – „Workout für Bauch-Beine-Po mit Stretching“ mittwochs von 30. September an um 19.10 Uhr, 15-mal. – „Aroha“, Ganzkörpertraining donnerstags von 1. Oktober an um 16.30 Uhr, 13-mal. – „Langhantel-Workout“ montags von 5. Oktober an um 17.30 Uhr, 15-mal. – „Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“ am Montag, 5. Oktober, um 19.30 Uhr.

Repair-Café: Kleinreparaturen und die Anleitung dazu, wie man selbst mit etwas Geschick Altes oder Defektes wieder „auf Vordermann“ bringt, gibt es am Samstag, 17. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung, bei der eine feste Zeit vereinbart wird, ist wegen Corona bis Freitag, 12 Uhr, erforderlich: repaircafe.waiblingen@gmail.com oder Telefon 0157 37309058. Die Hygieneregeln sind zu beachten; ein Mund-Nase-Schutz ist zu tragen. Auf Brezeln und Getränke muss verzichtet werden. Infos auch auf der Homepage unter https://fbs-waiblingen.de/repair-cafe/. Nächste Termine: 21. November und 19. Dezember.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Aktuell: pro familia berät weiterhin rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Einzelberatung“ für Frauen, die sich trennen oder scheiden lassen wollen, am Montag, 28. September, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Mit Anmeldung in der FBS unter Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Sprechstunden werden wieder regulär angeboten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. – Infos beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – **Aktuell:** Wackelt der Zaunpfosten im Garten, aber es fehlt die Kraft oder das Werkzeug, das Problem zu beheben? – „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist persönlich im KARO Familienzentrum anzutreffen: mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr berät es kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer. Außerhalb dieser Zeit nimmt unter Telefon 98224-8911 ein Anrufbeantworter Anliegen auf, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Bei einem Besuch im KARO Familienzentrum sind die Hygieneregeln zu beachten, eine Alltagsmaske ist zu tragen.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsvorschriften möglich.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (außer in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

Aktuell: Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für junge Familien zu engagieren.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). **Aktuell:** Stammtisch am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info-Tel. 502414. – Weitere Info erfragen.

Urlaub daheim: „5malBW“

Entdecken statt verzichten

Fünf Kreise in Baden-Württemberg zeigen gemeinsam, wie attraktiv die Tourismusziele „vor der Haustüre“ sind und wie diese sich besonders für Herbstausflüge eignen. Unter dem Titel „5malBW – Heimaterlebnis hoch 5“ haben sich der Rems-Murr-Kreis, der Schwarzwald-Baar-Kreis, der Kreis Ravensburg, der Kreis Waldshut sowie der Kreis Hohenlohe zusammengeschlossen, um touristisch für sich zu werben – in der Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung besteht die Kooperation schon länger.

Für Tages- oder Wochenendausflüge sind alle Ziele rasch erreichbar und laden dazu ein, die Heimat zu entdecken.

Unter www.5malbw.de sind die Freizeitmöglichkeiten der Landkreise aufgeführt. Porträts der einzelnen Kreise sind dort ebenso zu finden.

Mit Aktionen in den sozialen Medien und durch Prospektständer, die an zentralen Punkten in jedem Landkreis aufgestellt wurden, können sich die Gäste auf dem Laufenden halten. Im Rems-Murr-Kreis stehen die Broschürenständer im Eingangsbereich der Führerschein- und Zulassungsstelle.

Auf dem Instagram-Kanal des Rems-Murr-Kreises gibt es eine Serie mit einem Ausflugstipp aus jedem der fünf Landkreise – zu finden unter @remsmurrkreis oder dem Hashtag #5malbw.